

# RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



## Tolle Ideen für eine Stadt des Miteinanders

AM 21. NOVEMBER WIRD ÜBER DAS BÜRGERBUDGET ABGESTIMMT



» Bereits in der September-Ausgabe des „Rodinger“ wurden alle Vorschläge zum Bürgerbudget 2020 vorgestellt. Am Sonnabend, dem 21. November, wird von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Aula des Gymnasiums, der ehemaligen Blumenhalle, darüber abgestimmt. Natürlich hoffen alle Ideengeber, dass ihr Vorschlag realisiert wird. Und sie hätten es auch alle

verdient. Denn allein schon die Tatsache, dass sich die Einreicher der Projekte aktiv Gedanken um ihre Stadt machten, ist ein großes Dankeschön wert. Und jede Idee ist gut, denn hinter ihr steckt ein Gedanke, der mit der Allgemeinheit verbunden ist. So ist es auch Anerkennung dieses Engagements, am 21. November zur Abstimmung zu kommen.

### Im Gespräch mit Jürgen Theil



30 Jahre in der Stadtverordnetenversammlung

► Seite 4

### Ein halbes Jahrhundert Uckermark



Mit gemischten Gefühlen nimmt Feli Richter Abschied

► Seite 7

### Kabarett im Kloster – Aktueller Kalender



„Küchenschluss und zum Nachtschlaf Migräne“ am 21.11.

► Seite 13

ANZEIGEN

### Rädertausch ab 15 EUR



**Unser Service:**

- Kfz-Mechanik
- Durchsichten
- Auspuff – Bremsen
- Autoglas
- Suzukiservice
- HU/AU

### Autohandel & Service Müller

Schwedter Str. 84 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984/801934

### AUTOTEILE – HAENSCH

Autoteile \* Zubehör & Reifenservice  
Auspuffservice \* Ölwechsel  
Verleih von Dachboxen  
Fahrzeugreinigung innen & außen

Franz-Wienholz-Straße 13  
17291 Prenzlau

Telefon: (0 39 84) 20 12  
Funk: (01 71) 6 14 00 73  
Telefax: (0 39 84) 63 19



## Es ist nicht vorbei

» Eine Zeit lang hatte ich das Gefühl, dass viele Menschen vor dem Hintergrund der Pandemie, die Verletzlichkeit und Ohnmacht deutlich macht, nachsichtiger, umsichtiger, rücksichtsvoller geworden sind. Der Ton schien nicht mehr so rau, die Erwartungshaltung nicht mehr so überdimensional hoch. Es war, als hätte sich vieles relativiert. Es war. Denn mittlerweile scheint mir die vorherige Normalität im Umgang miteinander wieder da. Da wird nicht mehr darauf geachtet, wie Worte beim Adressaten ankommen. Es mag mit der Ungewissheit der Situation zu tun haben. Erklären kann man vieles, beinahe alles. Doch liegt es doch auch in der Verantwortung von jedem von uns, wie wir agieren. Auch, wie wir unseren Mitmenschen begegnen. Manchmal sind es nur Nuancen. Manchmal würde die Frage reichen: Willst Du, dass man mit Dir so umgeht, wie Du es mit anderen tust? So hoffe ich weiter auf ein bisschen mehr Besinnung. Denn die Pandemie haben wir längst nicht überwunden. Mit Alltagsmasken, Abstandsregelungen und vielen Beschränkungen werden wir noch eine Weile leben. Und auch mit den Menschen um uns herum. Warum ihnen und uns selbst also das Leben schwer machen? An dieser Stelle bin ich vielleicht naiv. Doch ich glaube, dass in einem echten Miteinander, in einem aufmerksamen Umgang, das Gegenüber achtend, eine große Chance für uns alle liegt.

**RAND NOTIZ**

*Alexandra Martinot*

## Spaziergang unter Bäumen

NEUER FLYER LÄDT ZU BESONDEREM STADTRUNDGANG EIN

» Andrea Petschick hat die Bäume der Stadt im Blick. Für Umwelt- und Naturschutz im Rathaus tätig, unternimmt sie nicht nur regelmäßige Kontrollen, sondern weiß auch um die Besonderheiten des Bestandes. Einen Teil davon hat sie zusammengefasst in einer Tabelle. Darin zu finden sind die verschiedensten Baumarten – vom Amberbaum, der vor dem Rathaus gepflanzt ist, bis zur Zierkirsche, die man in der Friedrichstraße findet. Zusammen mit der Pressestelle und



Unterstützung eines Grafikbüros ist aus dieser Übersicht nun ein Flyer geworden, der zu einem „Spaziergang unter Bäumen“ einlädt. Bürgermeister Hendrik Sommer sieht ihn als zusätzliches Angebot für die Prenzlauer wie auch Gäste der Region, die Stadt aus einem neuen Blickwinkel heraus zu erkunden.

### INFO

Der Flyer in der Stadtinformation erhältlich sowie online unter [www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu).

## Bürgermeister im „Diester“

SPRECHSTUNDENANGEBOT IM NOVEMBER

» Einmal im Monat ist Bürgermeistersprechstunde in der Begegnungsstätte „Diester“. Dann können Prenzlauerinnen und Prenzlauer, die Fragen haben, ihre Meinung mitteilen oder Probleme besprechen wollen, direkt mit dem Stadtoberhaupt ins Gespräch kommen. Ebenfalls einmal im Monat bietet Bürgermeister Hendrik Sommer eine Online-Sprechstunde an. Wer einen Facebook-Account hat, kann direkt während der Liveschaltung Fragen stellen und Hinweise geben. Auch ohne Facebook-Zugang kann man teilnehmen, das direkte Zusenden von Fragen ist

dann jedoch nicht möglich. Es gibt jedoch das Angebot, Fragen im Vorfeld direkt dem Büro des Bürgermeisters unter der Mail-Adresse [buergermeister@prenzlau.de](mailto:buergermeister@prenzlau.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 03984/75101 zu stellen. Diese werden dann zu Beginn der Online-Sprechstunde beantwortet.

Die nächste Bürgermeistersprechstunde im „Diester“ findet am Mittwoch, dem 18. November, 15 bis 16.30 Uhr statt. Die nächste Online-Sprechstunde gibt es am Dienstag, dem 24. November, 18 Uhr bei Prenzlau City.

## Rathaus wird trocken gelegt

BRIEFKASTEN FÜR VORSCHLÄGE NUTZEN

» Seit Ende September ist das Rathaus eine Baustelle. Nachdem im vergangenen Jahr die Giebelseite zur Schule abgedichtet wurde, gehen die Arbeiten nun an der Straßenseite zum Rathausvorplatz hin weiter. Der Grund dafür ist Feuchtigkeit in den Kellerräumen. „Die Arbeiten jetzt erfolgen bis zur Giebelseite gegenüber der Kantine“, erläutert Bauamtsleiterin Kerstin Oyczyzk. In zwei Abschnitten wird zunächst die Wand bis zur Kellersohle freigelegt. Dann wird der alte Anstrich gesäubert und es erfolgt eine Abdichtung in Form eines Schwarzanstrichs sowie einer Schutzfolie. „Anschließend wird auf der jetzigen Sohle die Drainage verlegt und an die bestehenden Schächte angeschlossen und zum Abschluss wird der Boden wieder verfüllt.“ Um nicht alles mit einem Mal freizulegen, werde in zwei

Abschnitten gearbeitet. Den Außenarbeiten folgen Arbeiten im Innern des Gebäudes, wobei die von Feuchtigkeit stark betroffenen Räume eine Horizontalsperre mittels Bohrlochinjektionen erhalten. In den Bereichen, wo der Putz durchfeuchtet ist, wird dieser abgeschlagen und neu verputzt. Dies betrifft unter anderem Teile des Verwaltungsarchivs. Ende November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Aufgrund der Arbeiten kann die Vorschlagsbox vor dem Rathaus derzeit nicht genutzt werden. Bürgerinnen und Bürger, die Vorschläge, Ideen, Fragen oder Hinweise haben, können diese in Form eines Briefes am Giebel zur Rathauskantine in den Briefkasten werfen oder die Online-Vorschlagsbox auf der Internetseite der Stadt unter [www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu) nutzen.

### IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

**Herausgeber und Verlag:**  
punkt 3 Verlag GmbH  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18  
[info@rodinger-prenzlau.de](mailto:info@rodinger-prenzlau.de)  
[www.rodinger-prenzlau.de](http://www.rodinger-prenzlau.de)

**Vertrieb:**  
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint  
am **21. November 2020**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist  
am **6. November 2020**.

# Outdoor-Angebote besonders gut nachgefragt

TROTZ CORONA ZIEHT STADTINFO-CHEFIN POSITIVE BILANZ

» Kalt erwischt wurden auch die Touristiker von den mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen. „Wochenlang durften Touristen nicht beherbergt werden. Gerade mal ein paar Monteure, Geschäftsleute und medizinisches Personal mieteten sich in Pensionen und Hotels ein. Auch die Stadtinformation war sechs Wochen lang geschlossen“, blickt Antje Lang auf die Zeit des Lock Downs zurück. Während dieser Zeit habe man trotzdem weitergearbeitet. City-Gutscheine waren nachgefragt und Angelkarten wurden gekauft. Als Ende April auch Touristinfos wieder öffnen durften, war die Prenzlauer Stadtinfo eine der ersten in der Region. „Uns war klar, dass unser Service gebraucht wird. Zum einen von den Leistungsträgern, die ab Mai sukzessive wieder öffnen durften und viele Fragen hatten. Und zum anderen natürlich von denen, die in die Uckermark reisen wollten“, so Lang. „In der Saison 2020 waren spürbar mehr Menschen mit dem Wohnmobil unterwegs. Immer wieder wurde nach Stellplätzen gefragt. Und es hat sich gezeigt, dass die Uckermark prädestiniert ist für Outdoor-Erlebnisse.“ Mit etwas Verspätung bot die Stadtinfo auch wieder Stadtführungen an. „Hier war die Nachfrage in diesem Jahr sogar größer als zuvor. Ebenso bei unseren speziellen Angeboten wie der Turmführung oder dem Kulinarischen Stadtrundgang. Auch unser traditionelles Anradeln haben wir nachgeholt.“ Antje Lang ist überzeugt: Bei den Angeboten für die Gäste gibt es noch Luft nach oben. „Der Radverleih könnte in der Region noch ausgebaut werden, Reitangebote werden sehr gut nachgefragt ebenso wie Führungen durch die Natur.“

Die vorerst letzte Stadtführung gibt es übrigens am 24. Oktober und am 25. Oktober wird zum Wandertag eingeladen. Dann geht es vom Nordufer zur Kleinen Heide. Inklusive Picknick auf der Familienwiese. Die Leute, so Lang, sehnen sich nach Abwechslung und Angeboten. Dem wolle man auch zwischen Weihnachten und Neujahr gerecht werden. Dann bietet die Stadtinfo an drei Tagen Führungen an.

Neben der Gästebetreuung hat das Stadtinfo-Team auch in diesem Jahr wieder am Agenda-Diplom teilgenommen. Auf dem Fine-und-Nemo-Erlebnis-

weg lud Ulrike Dittmann zur Naturwanderung ein. „Eine für uns neue Erfahrung war die Umstellung des internen Arbeitens auf Videokonferenzen und Webinaren. Auf diese Weise nahmen wir an Fortbildungen und Beratungen teil.“ Eine immer wichtiger werdende Zielgruppe seien Gäste aus Polen. „Im Sommer hatten wir Besuch von einem polnischen Journalisten, der ein Wochenende lang die Freizeitangebote der Region testete und darüber in den polnischen Medien berichtete. Wir wurden so auch noch mal darin bestätigt, dass wir bei der Übersetzung von Publikationen Polnisch immer als erste Fremdsprache wählen und auch auf unserer Homepage die Angebote in polnischer Sprache zu finden sind.“

Ebenfalls in die zurückliegende Saison fiel die i-Marken-Zertifizierung der Stadtinformation. „Wir hatten uns bereits Anfang des Jahres für die erneute

Zertifizierung beworben. Die fand im Juli statt und im August wurde uns das rote ‚i‘ wieder zuerkannt. Für uns ist das ein Gradmesser unserer Arbeit. Denn hier müssen viele Kriterien erfüllt werden. Das reicht von den Parkplätzen direkt vor der Tür über eine gute Ausschilderung an den Zufahrtsstraßen bis hin zu den besucherfreundlichen Öffnungszeiten. Einen großen Stellenwert hat natürlich auch die Mitarbeiterkompetenz und der Service. Das wurde inkognito getestet und wir haben sehr gut abgeschnitten“, freut sich die Leiterin über den Erfolg.

Für drei Jahre trägt die Stadtinfo jetzt wieder das rote Tourismus-i. „Das ist für uns wichtig und stellt eine Transparenz unserer Leistungen dar. Denn so weiß der Gast von vornherein, dass er bei uns gewisse Services und eine sehr gute Qualität der Arbeit erwarten darf. Und die bekommt er auch.“



# Ehrung mit Eintrag im Goldenen Buch der Stadt

JÜRGEN THEIL IST SEIT 30 JAHREN IN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

» Seit 30 Jahren ist Jürgen Theil Kommunalpolitiker und gehört ohne Unterbrechung der Prenzlauer Stadtverordnetenversammlung an. Anlässlich dieses Jubiläums wurde er mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Prenzlau ausgezeichnet. Im Gespräch blickt er auf seine damalige Intention, in die Politik zu gehen, aber auch auf wichtige Beschlüsse in den zurückliegenden drei Jahrzehnten zurück.

► **Herr Theil, für welche Partei sind Sie 1990 zur Kommunalwahl angetreten und was hat Sie damals bewogen, in die Politik zu gehen?**

◄ **Jürgen Theil:** Ich war damals ehrenamtlich im Kulturbund tätig, wurde von Dr. Krienke in den „Klub der Intelligenz“ geholt, wo ich mich bemühte einen Geschichtsverein zu gründen, was zu DDR-Zeiten jedoch lange Zeit nicht möglich war. Alle kulturellen Aktivitäten mussten unter dem Dach des Kulturbundes laufen. Deshalb gründete ich zunächst gemeinsam mit anderen Interessierten eine „Sektion zur Pflege und Erforschung der kulturellen Besonderheiten der Uckermark“ und kandidierte im Mai 1990 auf Vorschlag des Kulturbundes für die Stadtverordnetenversammlung. Kurze Zeit davor kam es dann im April schon zur Gründung des „Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V.“, dessen Vorsitzender ich vor 30 Jahren wurde. Kommunalpolitiker wurde ich aus der Überzeugung, etwas für die in den Jahren der DDR vernachlässigte historische Bausubstanz der Stadt Prenzlau tun zu können. Es war damals eine sehr bewegte Zeit und man war voller Energie und Enthusiasmus.

► **Was waren rückblickend die für Sie bedeutsamsten Beschlüsse, die in den zurückliegenden drei Jahrzehnten für Prenzlau gefasst wurden?**

◄ **Jürgen Theil:** Hier könnte man sehr

viele Beschlüsse benennen, die wichtig und richtungsweisend waren. Es wurden auch viele Fehler gemacht, weil man es z. T. nicht besser wusste, oder man nicht die nötigen Mehrheiten bekam. Ich



glaube für Prenzlaus Entwicklung war es besonders wichtig, dass man sich in der Stadtverordnetenversammlung geschlossen für den Großkreis Uckermark aussprach und Prenzlau den Kreisstadtstatus erhielt bzw. behielt. Hier konnten sich damals auch die Mitglieder des Geschichtsvereins mit zahlreichen Aktionen einbringen. Eine weitere

wichtige Entscheidung war, die Landesgartenschau 2013 nach Prenzlau zu holen. Auch wenn es unter den Stadtverordneten damals viele Skeptiker gab, wissen wir doch, dass die Stadt durch die

LAGA entscheidend an Attraktivität gewonnen hat. Und das hängt nicht nur damit zusammen, dass Herr Müller aus dem als „aufrechtstehender Bauschutt“ bezeichneten Kettenhaus ein Schmuckstück gemacht hat. Aber natürlich gab es auch viele Beschlüsse, die mich bis heute sehr ärgern. Denn ähnlich wie mit dem Kettenhaus hätte es auch mit der Prenzlauer Margarinefabrik (der ältesten im Land Brandenburg) gelingen können, die wenigen noch erhaltenen traditionsreichen Gebäude zu erhalten. Hier hat man viel Potential verschenkt. Und das ist unwiederbringlich und einfach nur ärgerlich!

► **Gab es Entscheidungen, bei denen Sie „Bauchschmerzen“ hatten?**

◄ **Jürgen Theil:** Natürlich hat man bei vielen Entscheidungen auch Bauchschmerzen. Die Entscheidungen sind ja nicht immer leicht. Nachdem der Vorschlag meiner Fraktion zur Errichtung des historischen Rathauses auf dem Marktplatz gescheitert war, ging es um die Neubebauung der „neuen Mitte“, der ich nur sehr widerwillig zustimmte, um die Weiterentwicklung der Innenstadt nicht zu verhindern. Heute ist mir bewusst, dass das ein Fehler war, denn eine Belebung der Innenstadt ist damit nicht gelungen.

► **Stand irgendwann der Gedanke des Rückzugs aus dem politischen Leben für Sie zur Debatte?**

◄ **Jürgen Theil:** Diese Gedanken kommen mitunter auf, wenn man Ideen und Vorstellungen, von den man überzeugt ist, nicht durchsetzen kann, oder man mit endlosen Sinnlosdebatten Lebenszeit verschwendet.

# Termin für „Einheitsbuddeln“ steht fest

GEMEINSAME PFLANZAKTION AM 24. OKTOBER

► **Sie sind Geschichtslehrer, Vorsitzender des Uckermärkischen Geschichtsvereins, also Historiker – inwieweit spielt es für Sie eine Rolle, dass Ihre Arbeit als Stadtverordneter auch in einem stadthistorischen Kontext steht?**

◄ **Jürgen Theil:** Das lässt sich für mich in der Tat nicht voneinander trennen. Aus diesem Grund habe ich mich ja auch um den entsprechenden Fachausschuss, den BKS, beworben, um hier meine fachliche Kompetenz einzubringen.

► **In den 30 Jahren als Stadtverordneter haben Sie viele Kommunalpolitiker erlebt. Welchem Mitglied der SVV zollen Sie besonderen Respekt?**

◄ **Jürgen Theil:** Auch hier könnte man viele Personen benennen, die nicht unbedingt meine politischen Freunde waren, aber man respektierte sich. Allen voran würde ich Hubert Moser nennen, der mich durch seinen Fleiß beeindruckte. Er war immer perfekt vorbereitet. Ossi Werner ist mir durch seine besondere Art, seine Reden einzuleiten, in Erinnerung geblieben. Beachtlich fand ich, wie Gustav Adolf Haffer sich in der Kommunalverfassung auskannte und zu fast allen Themen sehr lange Redebeiträge halten konnte. Bürgermeister Jürgen Hoppe überzeugte mit seiner Fähigkeit, seine Vorstellungen zumeist irgendwie doch durchsetzen zu können ...

► **Inwieweit hat sich die Arbeit in der SVV in den zurückliegenden 30 Jahren verändert?**

◄ **Jürgen Theil:** Aus meiner Sicht hat sich die Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung etwas verbessert. Sie ist konstruktiver und etwas effizienter geworden, was wohl auch an der strafferen Moderation des jetzigen Stadtverordnetenvorstehers liegen mag.

► **Was wollen Sie als Stadtverordneter erreichen?**

◄ **Jürgen Theil:** Hier haben sich meine eingangs genannten Ziele eigentlich kaum verändert. Vor allem möchte ich das erreichen, was wohl alle Prenzlauer wollen: eine lebenswerte und tolerante Stadt, in der man sich wohlfühlt und die für Kinder und Jugendliche eine Perspektive bietet.

» Prenzlau macht mit beim „Einheitsbuddeln“. Die im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Initiative hat ein großes Echo gefunden. In diesem Jahr macht auch Prenzlau mit, um mit der Pflanzaktion zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit ein Zeichen zu setzen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Rahmen des Spendenprojektes „Einheitsbuddeln“ hat sich die Stadt um die Teilnahme an der Aktion beworben und einen Zuschlag bekommen. Konkret bedeutet dies: Prenzlau erhält Bäume, die vor Ort eingepflanzt werden. Ein Teil, so Revierförster Jens Rackelmann, werde durch Fachleute gepflanzt. „Wir wollen daraus jedoch auch eine Aktion des Miteinanders der

Prenzlauerinnen und Prenzlauer machen“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer und ruft auf, mit dabei zu sein.

Am Sonnabend, dem 24. Oktober, wird im Stadtforst in der Großen Heide die öffentliche Pflanzaktion stattfinden. „Hierzu laden wir ein und freuen uns auf Einzelpersonen, Vereine, Firmen, gern auch Schulklassen oder Hausgemeinschaften, die mitmachen wollen“, so Sommer. Einige Interessenten haben sich bereits angemeldet. Um einen Überblick zur Teilnahme zu bekommen und so besser planen zu können, wird bei Interesse um eine vorherige Rückmeldung im Büro des Bürgermeisters gebeten. E-Mail: buergermeister@prenzlau.de; Tel. 03984/75101.

# Dank für Einsatz zum World Clean Up Day

FÜR 2021 DEN 18. SEPTEMBER VORMERKEN

» Am 19. September war World Clean Up Day. Auch in Prenzlau. Hier hatte die Kinderkirche zu dem Aktionstag eingeladen. „Die Aktion war ein voller Erfolg“, sagt Rebekka Geldschläger, die von Seiten der Kirche die organisatorischen Fäden in den Händen hielt. „60 Kinder und Erwachsene haben mitgemacht und 103 Kilogramm Müll gesammelt“, bilanziert sie und freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft – UDG. Im kommenden Jahr, so Geldschläger, wolle man sich erneut

am World Clean Up Day, der dann übrigens am 18. September stattfindet, beteiligen. „Dann gehen wir die Aktion langfristiger an und versuchen noch mehr Partner ins Boot zu holen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen.“ Die Bereitschaft zur Hilfe hat sie von Bürgermeister Hendrik Sommer schon einmal sicher. „Wir werden die Aktion von Seiten der Stadt auf jeden Fall mit begleiten“, sagt er und bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich für den diesjährigen Einsatz.

ANZEIGE



**Hedemann | Baumschule**

Inhaber J. Hedemann, Gartenbau-Ing.

**Gartenberatung**

**Verkauf von Hecken- und Ziergehölzen, Bäumen, Koniferen, Raritäten und ein großes Sortiment an Obstgehölzen**

Öffnungszeiten: 17291 Grünow b. Prenzlau  
Montag bis Freitag 9-16 Uhr Lindenstraße 20  
Samstag 9-12 Uhr Tel.: 0172 / 983 54 89  
E-Mail: j.hedemann@outlook.de

## Die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit

NEUE CD-PRODUKTION DER „PREUSSEN“ MIT HANNES LUDWIG

» Vor wenigen Tagen wurde in St. Marien Prenzlau die erste CD-Aufnahme nach Einbau des neuen Gewölbes eingespielt. Die Aufnahmen entstanden wegen der Geräusche in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße in drei Abend- bzw. Nachtsitzungen. Akteure der Einspielung waren der Prenzlauer Kantor Hannes Ludwig an der sogenannten Helge-Schneider-Orgel und das Preußischen Kammerorchester. Zu Gehör kommen mit dem Dirigat von Jürgen Bischof die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit sowie Musiktitel, die in ganz besonderer Weise die Akustik des mächtigen Sakralbaus zur Wirkung bringen. Dazu gehören Johann Sebastian Bachs berühmtes Air, Franz Schuberts „Ave Maria“ und Antonio Vivaldis „Der Winter“ aus „Die vier Jahreszeiten“, das festliche Andante von Jean Sibelius sowie Bearbeitungen für Orgel und Orchester über „O, du fröhliche“ und „Adeste fideles“, das Prélude aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saens und Choräle aus Bachs Weihnachtsoratorium. Solisten der Aufnahme



Foto: Franz Roge

sind Aiko Ogata und Balint Gergely. Die CD wird musikalisch abgerundet durch „Die Petersburger Schlittenfahrt“ und Leopold Mozarts „Schlittenfahrt“. Die CD ist eine Produktion der Uckermärkischen

Kulturagentur und wird in einem Sonderkonzert am 2. Adventswochenende präsentiert. Sie ist sicher ein ganz besonderer Gruß aus Prenzlau Wahrzeichen für Liebhaber klassischer Musik.

**Prenzlauer Bürgerbudget**  
**Sa, 21. November 2020**  
**10 Uhr bis 13 Uhr**

**DIE ABSTIMMUNG!**  
Aula Schulteil II Gymnasium  
(ehemalige Blumenhalle)

**B  
U  
D  
B  
Ü  
R  
G  
E  
R  
P  
R  
E  
N  
Z  
L  
A  
U  
T**

# Ein halbes Jahrhundert Uckermark

FELICITAS RICHTER: RÜCKKEHR ZU DEN WURZELN

» „Es ist 50 Jahre her, dass ich von Aue in Sachsen in die Uckermark kam“, rechnet Felicitas Richter nach und schmunzelt: „Ein halbes Jahrhundert.“ Im November wird sie 66. Anzusehen sind ihr die Jahre nicht. Wären da nicht die Haare, die jetzt Naturfarbe haben, könnte man sich bei ihrem Alter glattweg gehörig vertun. Es sind vor allem die Augen, die funkeln, lachen und vor Lebensfreude blitzen. Viele kennen sie vom Chor und aus der Kulturarche und später dem Kloster. Noch später hat sie Paare, die sich trauten, getraut. Dabei kommt sie eigentlich vom Bau. Oder besser: aus der Projektierung. „Ich hatte die Wahl zwischen drei Lehrstellen, die mich alle nicht begeisterten“, erinnert sie sich. „Damals stand in der 9. Klasse schon fest, welchen Beruf man lernen würde. Ich kam im Sommer 1970 einfach zu spät und musste nehmen, was übrig war. Also wurde sie Bauzeichnerin. Danach wollte sie Ingenieurpädagogik studieren. „Aber eine Freundin aus der Lehrzeit überredete mich und ich landete in Greifswald und wurde Bauingenieurin. Danach fing ich beim LBK, dem Landbaukombinat, in der Projektierung an und war für die Kostenplanung zuständig.“ Verheiratet sei sie mit dem Bauwesen nie gewesen und die Begeisterung dafür hielt sich in überschaubaren Grenzen. „Die Kollegen aber machten das wett.“ Und außerdem gab es da den Uckermärkischen Volkschor, dem sie 1979 beitrug. Und es gab die Familie mit den drei Kindern. Mit der Wende wurde auch ihr Leben gehörig umgestülpt. „Die Kollegen, die kein Projekt mehr zu betreuen hatten, wurden in Kurzarbeit geschickt und es war klar, dass sie nicht mehr zurückkommen würden. Von der Kombinatleitung bekamen wir Umschulungen angeboten. Erst ein Einstiegslehrgang und dann die Neuorientierung zur Vertriebsfachkraft.“ Wer die damaligen Zeiten erlebte, erinnert sich: „Vertrieb“ gehörte zu jenen verheißungsvoll klingenden Worten, die Jobsicherheit verschaffen sollten. „Zu dieser Umschulung gehörte auch ein Praktikum. Das machte ich in der damaligen Kulturarche, die vor der Wende Kulturhaus war und heute das Kommunikationszentrum der Sparkasse ist.“ Leiterin der Arche war Ingrid Brun. Die beiden kannten sich schon aus Vorwendezeiten,

als sie im Kulturverein Texte von Walther von der Vogelweide und schreibenden Arbeitern zu Programmabenden zusammenfügten. Nun ging es also darum, Kultur zu „vertreiben“. „Das war genau mein Ding“, erinnert sie sich. Nach dem Praktikum hatte sie Glück und konnte in der Kulturarche zu arbeiten beginnen. Zunächst befristet. Auch das ein Wort der 1990er: ABM – Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Aus der



befristeten wurde eine feste Stelle. In der Kultur fühlte sie sich wohl. Sie erzählt von den Konzerten und Lesungen, dem Eine-Welt-Laden und den vielen Abenden, an denen sie die Gäste der Arche betreute. Bis 1999 manövrierte sich die Kulturarche relativ unbeschadet durch die Zeit. „Bereits 1995 gab uns der Landkreis an die Stadt ab, 1999 wurden wir ins Dominikanerkloster integriert, nachdem Umbau und Sanierung der Klosteranlage abgeschlossen waren.“ Ziel war es, Kulturzentrum und Museum unter einem Dach zu vereinen, Chancen für Symbiosen zu nutzen. „Wir waren vier verschiedene Bereiche – das Kulturhistorische Museum, das Historische Stadtarchiv, die Stadtbibliothek und die Kulturarche – die plötzlich unter einem Dach als Kulturbetrieb der Stadt agierten.“ Es waren Jahre des Suchens und Findens. Es gab Formate wie das Straßentheaterfestival „Pars pro toto“; der „Kultursommer im Klostergarten“ wurde

aus der Taufe gehoben, bei den Langen Nächten wurden schauspielerische Talente und Ambitionen ausgelebt, die Kabarettreihe wurde begründet und es gab erstmals die Groschenkonzerte. Felicitas Richter war immer mittendrin. „Es hat mir riesigen Spaß gemacht“, sagt sie.

Vor zehn Jahren dann gab es nochmals einen beruflichen Wechsel. Sie hatte schon im Kloster, damals noch am Rande und lediglich den organisatorischen Part ausfüllend, Hochzeiten begleitet. „Nun im Standesamt anzufangen und die Perspektive zu wechseln, fiel mir deshalb nicht schwer.“ Sie absolvierte die entsprechende Weiterbildung, qualifizierte sich und traute bis Mitte dieses Jahres fast 400 Paare. Mittlerweile hat sie sich von Kollegen und Wegbegleitern verabschiedet. „Die zurückliegenden fünf Jahrzehnte sind Geschichte. Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt“, sagt sie. Denn künftig wird man sie in Prenzlau wohl nur noch ab und an treffen. Beispielsweise dann, wenn der Chor ein besonderes Konzert gibt. Das werde sie sich nicht nehmen lassen. Denn der Chor hat einen ganz eigenen Stellenwert in ihrem Leben. Nicht nur, weil sie nach der Vereinsgründung viele Jahre und nach einer Unterbrechung noch einmal seine Vorsitzende war. „Erst letztens hatte ich wieder Anrufe und Nachfragen zu den Weihnachtskonzerten.

In diesem Jahr finden sie nicht in gewohnter Weise statt und für das nächste Jahr habe ich gesagt, dass sich andere um den Vorverkauf kümmern werden.“ 30 Jahre hat sie den Ticketverkauf organisiert. „Ich habe mein ganz eigenes System entwickelt. Anders ging es auch gar nicht bei der enormen Nachfrage.“ Viele Hundert Telefonate dürften es in den drei Jahrzehnten gewesen sein, die sie allein wegen dieser Konzerte führte. „Es gab Wartelisten und Tauschbörsen“, erzählt sie und wird ernst und bestimmt: „Jetzt ist auch damit Schluss!“ Denn Felicitas Richter, wie sie von vielen genannt wird, verlässt Prenzlau. „Ich kehre nach Sachsen zurück. Dorthin, wo ich meine Wurzeln habe.“ Leicht falle ihr der Abschied nicht. „Ich mag Prenzlau. Viele Menschen hier sind mir ans Herz gewachsen“, sagt sie und fügt ein „Trotzdem!“ an. Denn trotzdem kann man immer im Leben neu anfangen. Auch mit bald 66.

## Hier geht's um Engagement!

EHRENAMTSKODINATORIN BIETET GESPRÄCHSRUNDEN FÜR FREIWILLIGE UND VEREINE AN

» Zweimal im Monat ist Anja Jack, Ehrenamtskoodinatorin beim Landkreis, in der Begegnungsstätte „Diester“ anzutreffen. Dann lädt sie zum „Treff der Engagierten“ bzw. dem „Vereinsstammtisch“ ein. Mit dem Treff der Engagierten spricht sie Menschen an, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Sei es im Verein, einer Initiative oder mit der Umsetzung einer ganz eigenen Idee. Nicht immer wollen Menschen, die sich nützlich machen möchten, auch gleich Mitglied eines Vereins werden. Manchmal geht es einfach erst mal darum, sich über Möglichkeiten zu informieren, einen Überblick zu verschaffen. Andere wollen wissen, wo ihr Tun Sinn machen würde, wo Hilfe gebraucht wird. Für sie alle ist der „Treff der Engagierten“ genau die richtige Adresse. Am Mittwoch, dem



21. Oktober, 16.30 Uhr, findet er das nächste Mal statt. Zum nächsten „Vereinsstammtisch“ lädt Anja Jack am Mittwoch, dem 4. November, ein. Dies-

mal geht es um das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Was können Vereine machen, um besser wahrgenommen zu werden? Wie schaffen sie es mit ihren Themen in die Medien? Wie wichtig ist Vernetzung? Im Dezember steht dann das Thema „Mitgliedergewinnung“ ganz oben auf der Tagesordnung. Termin ist am Mittwoch, dem 2. Dezember, ebenfalls um 16.30 Uhr.

### INFO

Die Begegnungsstätte „Diester“ befindet sich in Prenzlau, Diesterwegstraße 6. Aufgrund der geltenden Hygieneregeln wird um eine vorherige Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten. Interessenten melden sich bei Anja Jack, Landkreis Uckermark, ☎ 03984 / 704765, E-Mail: anja.jack@uckermark.de.

## Das neue kalendariUM ist da

UMSTIEG AUF ONLINE-EVENTPORTAL

» Das neue kalendariUM für die Uckermark ist erschienen – ausschließlich in digitaler Form und ab sofort unter [www.kalendarium-uckermark.de](http://www.kalendarium-uckermark.de). Märkte, Konzerte, Theater, Stadt- und Naturführungen, Sportveranstaltungen, Filme und vieles mehr – bereits über 1000 Veranstaltungen uckermarkweit sind auf dem neuen Portal abrufbar. Zu den Vorteilen des Online-Auftritts gehört die schnelle Suche nach bestimmten Veranstaltungen, denn er ermöglicht das Filtern nach Datum, Veranstaltungsort und Veranstaltungsart. Die Internetseite ist zudem auch für Tablets und Smartphones optimiert und kann so auch von unterwegs bequem genutzt werden.

„Bei der Entwicklung des neuen Formates haben wir auf eine optische und inhaltliche Kontinuität zwischen der bisherigen Druckform und der neuen digitalen Plattform geachtet“, erklärt Anja Voparil, Regionalmarken-Managerin der ICU Investor Center Uckermark. „Neben dem Terminkalender stellen wir sämtliche Partner der Regionalmarke UCKERMARK in der Rubrik Veranstalter im Porträt vor. „So präsentieren wir mit dem kalendariUM die vielfältigen



Freizeitangebote der Region, aber auch Interessantes über die kreativen Köpfe, Kultureinrichtungen und Akteure, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Uckermark aktiv mitgestalten und bereichern“.

Das kalendariUM wird automatisch mit Daten aus dem Veranstaltungskalender der TMB Tourismus Marketing Brandenburg gefüttert und aktualisiert. Darüber freuen sich Veranstalter, die die TMB-Plattform bereits nutzen und somit ohne Mehraufwand von dem speziell für die Region entwickeltes Portal kalendariUM-Uckermark.de profitieren können.

„Wir haben uns bewusst für die ausschließlich digitale Veröffentlichung entschieden, weil die Nachfrage nach einem Online-Veranstaltungskalender in den Jahren deutlich gestiegen ist. Die Corona-Pandemie mit ihren beschleunigenden Auswirkungen auf die Digitalisierung hat diesen Trend noch verstärkt. Somit bieten wir Veranstaltern und Besuchern eine neue Planungssicherheit, da alle Event-Angaben täglich aktualisiert werden“, erklärt der Geschäftsführer des ICU Investor Center Uckermark Silvio Moritz.

Veranstalter, die ihre Events ins kalendariUM bringen wollen, können bis zu zehn Veranstaltungen im Jahr kostenlos über den öffentlichen Zugang der TMB Datenbank nutzen: [www.reiseland-brandenburg.de/veranstaltungen-hohepunkte/veranstaltungskalender/](http://www.reiseland-brandenburg.de/veranstaltungen-hohepunkte/veranstaltungskalender/) (unter „Reiseexperten“). Veranstalter, die mehr als zehn Events im Jahr planen, können einen Zugang bei der TMB erwerben. Gemeinnützige Institutionen erhalten den Zugang kostenfrei. Anfragen für einen Nutzerzugang sind an [contentnetzwerk@reiseland-brandenburg.de](mailto:contentnetzwerk@reiseland-brandenburg.de) zu richten.



# Rolandläufer unterwegs

206 AKTIVE GINGEN AN DEN START

» Ende September fand der 6. Rolandlauf statt. „Die Vorbereitung war dadurch erschwert, dass niemand sagen konnte, ob der Lauf unter den Corona-Bedingungen stattfinden kann. Auch im Förderverein Lions Club Prenzlau e. V. und im Lions Club selbst wurde lange diskutiert, ob wir den Lauf, wie viele andere auch, absagen. Letztlich haben wir uns, nachdem die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Genehmigung vom Gesundheitsamt des Landkreises Uckermark vorlagen, für die Durchführung des Laufes entschieden“, berichtet Dr. Eckhard Blohm. „Die Sponsoren wie unter anderem die Stadtwerke Prenzlau GmbH und die UDG hielten uns ebenso die Treue, wie die Stadt Prenzlau. Es bedurfte eines Gesundheitskonzeptes, das von der Arbeitsgruppe Rolandlauf erarbeitet wurde. So war beispielsweise die Anmeldung ausschließlich online möglich und eine Versorgung wurde ausschließlich für die Teilnehmer, nicht aber für die Besucher angeboten. Außerdem gab es eine Maskenpflicht bei der Startnummernausgabe. Trotz dieser Bedingungen verhielten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr diszipliniert und es gab einen reibungslosen Ablauf. 230 Starterinnen und Starter hatten sich



online angemeldet, von denen 206 an den Start gingen und das trotz widriger Wetterbedingungen, denn mit dem Start zur Mini-Meile begann es zu regnen. Da waren die Läuferinnen und Läufer der Uster-Meile schon über eine Stunde auf der Strecke. Besonders hervorzuheben ist, dass trotz des Regens 49 Kinder bis zum 7. Lebensjahr die Mini-Meile liefen. Den Wanderpokal für die teilnehmer-

stärkste Kita holte sich zum zweiten Mal die Kita ‚Freundschaft‘ und den für die Schulen wieder die Diesterweg-Grundschule. Der Erlös des diesjährigen Laufes geht an den Ortsverein Dorfgemeinschaft Mittelpunkt der Uckermark e. V. Potzlow für ihr ehrenamtliches Engagement.“ Der Termin für den Rolandlauf 2021 steht bereits fest: Er findet am 25. September statt.

## Hannes ist Prenzlaus 90. Baby

RÜCKKEHRER BEKOMMEN NACHWUCHS

» Hannes Köhler heißt Prenzlaus 90. Baby im Jahr 2020. Am 24. August wurde er, 53 Zentimeter groß und 4.475 Gramm schwer, in Pasewalk geboren. „Ein richtig kleiner Brocken“, sagt seine Mama Anne Köhler lachend. Sehnsüchtig erwartet wurde Hannes nicht nur von Papa Adrien, sondern auch von seiner „großen“ zweijährigen Schwester Leni. Erst vor einigen Monaten ist die kleine Familie nach Prenzlau zurückgekehrt. „Wir stammen von hier, haben aber ein paar Jahre auswärts verbracht, zuletzt in Rostock“. Was sie in die alte Heimat gezogen hat, liegt auf der Hand: „Hier ist die Familie, hier fühlen wir uns wohl.“ Und außerdem sei Prenzlau nach der Landesgartenschau richtig schön geworden. Jetzt hofft die zweifache Mutter, die zu-



nächst in Prenzlau bei der VR-Bank eine Ausbildung absolvierte und im Anschluss in Hamburg Erziehungs- und Bildungswissenschaft studierte, dass sie nach der Elternzeit beruflich Fuß fassen wird. „In Rostock war ich zuletzt als Sozialpädagogin tätig“, erzählt sie. Ehemann Adrien bleibt Mecklenburg-Vorpommern treu, ist der Polizeibeamte doch in Neubrandenburg beschäftigt. Beim Termin im Bürgermeisterbüro kann er nicht dabei sein – Dienst ist Dienst. Deshalb nimmt Anne Köhler die Glückwünsche zum Jubiläumsbaby entgegen. Und sie nutzt die Gelegenheit, noch ein Dankeschön loszuwerfen: „Und zwar an die Hebamme und die Krankenschwestern im Krankenhaus Pasewalk. Die Betreuung dort war einfach super.“

## „Jolinchen“-Sportfest in der Kita Geschwister Scholl

GEMEINSCHAFTSPROJEKT MIT DER AOK



» Im Rahmen des Kita Projektes „Jolinchen – Fit und gesund in der Kita“, das von der AOK Gesundheitskasse ins Leben gerufen wurde, führten die Kinder der Kita „Geschwister Scholl“ jüngst ein Sportfest durch. „Die Kita nimmt seit September 2019 an diesem Projekt teil. Zu Beginn gab es eine umfassende Fortbildung für das Erziehersteam, in der die Inhalte und die Umsetzungsmöglichkeiten im Kita-Alltag aufgezeigt wurden. Begonnen haben wir mit dem Modul ‚Gesunde Ernährung‘. Der Drachenzug und die Ernährungspyramide, ein gesundes Frühstücksbuffet und die Gestaltung von ‚Trinkoasen‘ standen dabei im

Mittelpunkt“, erläutert Kita-Leiterin Christine Rosenberger.

Mit Drachenkind „Jolinchen“, einer Handpuppe, und vielfältigen Kartenboxen, Themenpostern und einer Flaschenpost wird das Projekt kindgerecht in den Kita-Alltag integriert. Ein zweites Modul umfasst das Thema „Bewegung“. „Dazu gehört unser täglicher Aufenthalt im Freien, die Sportstunde für alle Kinder einmal in der Woche, Yogaübungen, Kreis- und Bewegungsspiele und Spaziergänge in die nähere Umgebung. Ein Höhepunkt war nun unser ‚Jolinchen-Sportfest‘. Unsere Erzieherinnen Johanna Kiss, Julia Franz und Claudia Schüler bereiteten für alle Altersgrup-

pen von ein bis sechs Jahren einen Bewegungsparcours vor. Die Kindergartenkinder trafen sich auf dem Spielplatz und die Krippenkinder im Sportraum. Ob beim Balancieren über die Bank, beim Zielwurf mit dem Ball oder dem Schlingellauf – die Kinder hatten viel Spaß an den Bewegungen und freuten sich am Ende über die ‚Jolinchen-Medaille‘ und die Laufzettel, die sie stolz ihren Eltern am Nachmittag zeigten.“

Das Kita-Team, so dessen Leiterin, werde auch künftig Themen aus dem Projekt in die tägliche Arbeit integrieren, um so einen Beitrag für die gesunde Entwicklung der Kinder zu leisten.

## Leuchtende Augen bei kleinen Kita-Künstlern

ANONYMER MÄZEN ERHÖHT PREISGELD

» Groß war die Freude der Kinder aus der Kita „Kinderland“, als sie mit dem Sonderpreis des Prenzlauer Bürgermeisters beim Schwedter Zeichenwettbewerb „Flow“ ausgezeichnet wurden. 150 Euro bekamen sie als Preisgeld. Kaum dass die Prämierung offiziell bekannt gegeben wurde, meldete sich bei Bürgermeister Hendrik Sommer jemand, der von der Kunstaktion der Jüngsten so angetan war, dass er den Kita-Kindern weitere 111 Euro zukommen ließ. „Allerdings wollte der Mäzen nicht namentlich genannt werden, was natürlich respektiert wird“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Das Geld wolle man nun nutzen, um für alle Mädchen und Jungen aus der Kita in der Vorweihnachtszeit ein Event zu organisieren. „Wir denken an ein kleines Theaterstück oder ein Clownsprogramm“, so die Kita-Leiterin Silke Nessing.



# AMTSBLATT

## für die Stadt Prenzlau



Prenzlau, den 17. Oktober 2020 • 27. Jahrgang • Nummer 3/2020

### Amtlicher Teil

1. Beschluss der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 14.09.2020 Seite 1
2. Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2020 Seite 1
3. 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau Seite 5
4. Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau Seite 5
5. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau Seite 7
6. 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Prenzlau über die Umlegung der von dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ erhobenen Verbandsbeiträge Seite 7
7. Sitzungskalender 2021 Seite 8
8. Öffentliche Bekanntmachung Genehmigung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau Seite 9
9. Öffentliche Bekanntmachung Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/ Schäfergraben“ der Stadt Prenzlau Seite 10

Die Beschlussvorlagen, Mitteilungsvorlagen, Anträge und Anfragen der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einschließlich dazugehöriger Anlagen und ihre Begründung können zu den Sprechzeiten im Hauptamt der Stadt Prenzlau eingesehen werden (Am Steintor 4, Haus I, Zimmer 209)

#### Beschluss der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 14.09.2020

- zu TOP 12. Sitzungskalender 2021  
Beschlussvorlage 65/2020

#### Beschluss:

„Der Hauptausschuss beschließt den Sitzungskalender der Stadtverordnetenversammlung für das Kalenderjahr 2021 gemäß Anlage.“

**Abstimmung: 11/0/0 einstimmig angenommen**

#### Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.09.2020

- zu TOP 9. Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales  
Beschlussvorlage 86/2020

#### Beschluss: Version 2

„Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf Vorschlag der AfD-Fraktion folgenden sachkundigen Einwohner:

Ausschuss	Fraktion	sachkundige/r Einwohner/in
Bildung, Kultur und Soziales	AFD	Martin Bastert“

**Abstimmung: 23/0/5 einstimmig angenommen**

- zu TOP 10. Mitglieder des Ausschusses für den Umbau des Dominikanerklosters (UDK-A) und ihre Vertreter  
Beschlussvorlage 66/2020

#### Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung stellt durch deklaratorischen Beschluss fest: Mitglieder des Ausschusses für den Umbau des Dominikanerklosters und ihre Vertreter sind:

Fraktion	Mitglied	Vertreter
CDU/FDP	Andreas Meyer Marko Tank Sören Gerulat	alle untereinander
SPD	Heike Zumpe Jochen Andreas Beimler	alle untereinander
Wir Prenzlauer	Thomas Richter Jürgen Theil	alle untereinander
DIE LINKE.Prenzlau	Anne-Frieda Reinke	alle untereinander
AfD	Christin Lenz	alle untereinander“

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

- zu TOP 11. Berufung von sachkundigen Einwohnern in den Ausschuss für den Umbau des Dominikanerklosters (UDK-A)  
Beschlussvorlage 68/2020

#### Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf Vorschlag der Fraktionen folgende sachkundige Einwohner in den Ausschuss für den Umbau des Dominikanerklosters:

<b>Fraktion</b>	<b>sachkundige/r Einwohner/in</b>
CDU/FDP	Wilfried Wegner
SPD	Cornelia Schilling
Wir Prenzlauer	Jens M. Schröder
DIE LINKE.Prenzlau	Carmen Beyer
AfD	Martin Bastert

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 12. 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau  
Beschlussvorlage 8/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau gemäß Anlage.“

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 13. Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau**

**zu TOP 13.1 Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau  
Antrag zur Drucksache 19–1/2020**

**Wortlaut:**

„Im § 10 den Abs. 3 ersatzlos streichen.“

**Abstimmung: zurückgezogen**

**zu TOP 13.2 Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau  
Beschlussvorlage 19/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau gemäß anliegender

Variante 1) oder

Variante 2).“

**Abstimmung Variante 1: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 14. Aufhebung des Beschlusses zur 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)  
Beschlussvorlage 87/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der DS 56/2020 „5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)“.“

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 15. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)  
Beschlussvorlage 80/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „5. Satzung zur Ände-

rung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)“ gemäß Anlage 1.“

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 16. 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Prenzlau über die Umlegung der von dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ erhobenen Verbandsbeiträge  
Beschlussvorlage 85/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in Anlage 1 beigefügte 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Prenzlau über die Umlegung der von dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ erhobenen Verbandsbeiträge rückwirkend zum 01.01.2020.“

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 17. Neubenennung des Kirchenvorplatzes der katholischen Kirche Sankt Maria Magdalena  
Beschlussvorlage 81/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Neubenennung des Kirchenvorplatzes der katholischen Kirche Sankt Maria Magdalena in „St. Maria-Magdalena-Platz“.“

**Abstimmung: 27/0/1 einstimmig angenommen**

**zu TOP 18. Überplanmäßige Auszahlung für die Baumaßnahme „An- und Ausbau Gemeinde-/Feuerwehrhaus Schönwerder“  
Beschlussvorlage 73/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für die Baumaßnahme „An- und Ausbau Gemeinde-/Feuerwehrhaus Schönwerder“ in Höhe von 63.000 €.“

**Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen**

**zu TOP 19. Überplanmäßige Auszahlung für die Errichtung eines Basketballplatzes an der Uckerpromenade  
Beschlussvorlage 76/2020**

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für die Baumaßnahme „Errichtung Basketballplatz an der Uckerpromenade“ in Höhe von 67.000 €.“

**Abstimmung: 24/4/0 mehrheitlich angenommen**

**zu TOP 20. „Förderprogramm Nationalfeiertag“ der Stadt Prenzlau – Prüfauftrag  
Antrag AfD-Fraktion: 23/2020**

**Wortlaut:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Machbarkeit des folgenden Entwurfes zur Errichtung eines Förderprogrammes zum deutschen Nationalfeiertag zu prüfen.“

**Fonds zur Förderung der Feiern zum deutschen Nationalfeiertag in der Stadt Prenzlau****§ 1 Fonds**

I. Die Stadt Prenzlau gründet einen Fonds mit der Bezeichnung „Nationalfeiertag“.

II. In den in Absatz 1 benannten Fonds können natürliche Personen ebenso wie juristische Personen Einzahlungen tätigen.

III. Jede Einzahlung wird von der Stadt Prenzlau aus den ihr eigenen Mitteln im Verhältnis 1:1 erhöht.

**§ 2 Bekanntmachung/Werbung**

Die Stadt Prenzlau verpflichtet sich, das Förderprogramm in einer Weise öffentlich zu bewerben, die geeignet und bei der überdies zu erwarten ist, die Gesamtheit der ortsansässigen Bevölkerung zu erreichen.

**§ 3 Verwendung der Mittel**

I. Die Mittel des Fonds werden vorrangig zur festlichen Beschmückung der Stadt zum Tag der deutschen Einheit (3. Oktober) verwendet. Sofern dieser Erstzweck als in angemessener Weise erreicht anzusehen ist, können darüber hinaus zur Verfügung stehende Mittel zur Ausrichtung themenbezogener Veranstaltungen genutzt werden.

II. Als erste und bis zu ihrem Abschluss vorrangige Maßnahme ist in jedem Jahr jeweils die Anschaffung und feste Installation bzw. gegebenenfalls die notwendige Erneuerung von Fahnenhaltern an Straßenlaternen anzusehen, als zweite Maßnahme eine termingerechte Beflaggung ebendieser Fahnenhalter mit Deutschlandfahnen. Beide Maßnahmen sind spätestens bis zum jeweiligen 2. Oktober durchzuführen.

III. Zum Zwecke der Eruierung geeigneter Standorte im Sinne von Absatz 2 sind alle potentiell zuständigen Stellen der städtischen Verwaltung auf städtische Kosten miteinzubeziehen. Überdies sind alle eventuell erforderlichen Genehmigungen unentgeltlich von der Stadt zu erbringen.

IV. Die sachgerechte Lagerung der in Absatz 2 benannten Beflaggung ist Aufgabe der Stadt Prenzlau.

V. Die Materialbeschaffung im Sinne von Absatz 2 sowie weitergehende Projekte im Sinne von Absatz 1 sollen aus regionalen Quellen (Landkreis Uckermark) erfolgen, sofern diese einen etwaig vorliegenden überregionalen Kostenvoranschlag nicht um mehr als 30% überschreiten.

**§ 4 Verwendung der Materialien**

Die termingerechte Beschmückung der Stadt mit den in § 3 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 benannten Materialien stellt keine genuine Aufgabe der Stadt Prenzlau dar, sondern soll vorrangig von engagierten Bürgern und Vereinigungen betrieben werden.

**§ 5 Verwendung überschüssiger Mittel**

Sollten die tatsächlich eingeworbenen Mittel die für die Erfüllung der in § 3 Abs. 2 und § 3 Abs. 3 benannten Aufgaben notwendige Höhe übersteigen, so ist eine Verwendung nach § 3 Abs. 1 Satz 2 möglich. Die Ausgestaltung dieser Verwendung liegt vorrangig bei Beteiligten im Sinne des § 4, kann im Falle logistischer oder anderweitiger organisatorischer Notwendigkeit aber auch durch die Stadt oder gemeinsam durch Stadt und Beteiligte übernommen werden.

**§ 6 Verwendung von Mitteln bei Nichtnutzung**

Werden Materialien aus diesem Programm mehr als 2 Jahre lang nicht im Sinne von § 3 Abs. 1 und/oder § 3 Abs. 2 genutzt und/oder werden Mittel aus dem in § 1 Abs. 1 bezeichneten Fonds nicht im Sinne von § 5 verwendet, so hat die Stadt Prenzlau die Beendigung des Programmes öffentlich mitzuteilen und zu begründen. Verbliebene Mittel des Fonds fallen der Stadtkasse zu.

**Abstimmung: 4/21/3 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 21. Befristete Beschäftigungsverhältnisse bei der Stadt Prenzlau und ihren Tochterunternehmen  
Antrag AfD-Fraktion: 24/2020****Wortlaut:**

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Neueinstellungen sowie Verlängerungen bereits bestehender Arbeitsverhältnisse werden durch die Stadt Prenzlau stets unbefristet vorgenommen. Ausnahmen hierzu bilden solche Beschäftigungsverhältnisse, die aus erheblichen Gründen von vornherein temporären Charakter besitzen. Hierunter fallen insbesondere projektbezogene Arbeitsstellen sowie solche, die im Rahmen einer Vertretungsnotwendigkeit, z. B. aufgrund von Schwangerschaftsurlaub, Elternzeit oder Krankheit, geschaffen werden.

Weiterhin hält die Stadt Prenzlau Unternehmen, an welchen sie beteiligt ist, aktiv dazu an, im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten auf Befristungen zu verzichten.“

**Abstimmung: 4/24/0 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 22. Senkung der Realsteuer ab 2021  
Antrag CDU/FDP-Fraktion: 25/2020****Wortlaut:**

„Die CDU/FDP Fraktion beantragt die Senkung der Realsteuerhebesätze. Genauer schlagen wir vor, die Grundsteuer B von 445 auf 400 und die Gewerbesteuer von 375 auf 350 zu senken.“

**Abstimmung: 13/15/0 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 23. Teilnahme am Bundeswettbewerb „Vorbildliche öffentliche Straßenbegrünung“  
Antrag AfD-Fraktion: 43/2020**

**Abstimmung: zurückgezogen**

**Wortlaut:**

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Stadt Prenzlau an der Ausschreibung Bundeswettbewerb „Vorbildliche öffentliche Straßenbegrünung“ teilnimmt.“

**Abstimmung: zurückgezogen**

**zu TOP 24. Machbarkeitsstudie Hallenbad für Prenzlau  
Antrag AfD-Fraktion: 45/2020****Wortlaut:**

„Die SVV der Stadt Prenzlau möge beschließen:

Die Stadt Prenzlau erstellt bzw. beauftragt eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung und Betrieb eines Hallenbades in der Stadt Prenzlau. Sie sollte zumindest die Analyse der spezifischen wirtschaftlichen Standortbedingungen, die Prognose von Betriebsbedingungen und die Prüfung von Förderalternativen enthalten. Auch sollten Betrachtungen, inwiefern Mischformen Hallenbad/Freizeitbad die Wirtschaftlichkeit beeinflussen, angestellt werden. Ziel der Studie soll es sein, als Diskussionsgrundlage für eine eventuelle Projektentwicklung zu dienen.“

**Abstimmung: 4/22/2 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 25. Einrichtung eines Ehrenamtstages in Prenzlau  
Antrag SPD-Fraktion: 64/2020**

**Wortlaut:**

„Um die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu unterstreichen, soll in Prenzlau ein jährlich wiederkehrender Ehrenamtstag als öffentliches Event installiert werden. Unter Verantwortung der Stadtverordneten soll mit Unterstützung der Stadtverwaltung diese Veranstaltung entwickelt werden.“

**Abstimmung: 6/18/4 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 26. Resolution an den Landtag Brandenburg zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge  
Antrag Fraktion Wir Prenzlauer: 71/2020**

**Wortlaut:**

„Die Stadtverordnetenversammlung Prenzlau fordert den Landtag Brandenburg auf, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, das Recht der Erschließungsbeiträge (§§ 127–135 BauGB) unter Anwendung der durch Art. 125a Abs. 1 GG gegebenen Möglichkeit durch Landesrecht zu ersetzen. In der sodann zu schaffenden landesgesetzlichen Bestimmung soll geregelt werden, dass Beiträge für die erstmalige Herstellung von dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen nicht erhoben werden.“

**Abstimmung: 7/16/5 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 27. Einsatz eines Bürger-Beteiligungs-Beauftragten  
Antrag SPD-Fraktion: 75/2020**

**Wortlaut:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, einen Bürger-Beteiligungs-Beauftragten (BBB) einzusetzen, der die Menschen in Prenzlau frühzeitig über neue Projekte, bauliche Vorhaben oder sonstige Maßnahmen informiert, sofern sie davon mittel- oder unmittelbar betroffen sind. Ziel soll es sein, dass die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig ihre Bedenken oder Widersprüche artikulieren können sowie ihre demokratischen Beteiligungsrechte nutzen, bevor die Maßnahmen begonnen werden.“

**Abstimmung: 6/21/1 mehrheitlich abgelehnt**

**zu TOP 28. Prüfauftrag zur Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die Innenstadt  
Antrag CDU/FDP-Fraktion: 95/2020**

**Wortlaut:**

„Wir beauftragen die Verwaltung, ein Parkraumkonzept für die Innenstadt von Prenzlau zu erstellen. Als Innenstadt sehen wir den gesamten Bereich innerhalb der Stadtmauern sowie speziell das Zentrum rund um die Friedrichstraße“

**Abstimmung: zurückgezogen**

**zu TOP 29. Mitteilungen des Bürgermeisters**

**zu TOP 29.1 Vorsitz des Ausschusses für den Umbau des Dominikanerklosters (UDK-A)  
Mitteilungsvorlage 67/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**zu TOP 29.2 Rücktritt von Frau Elvira Wieland aus dem Beirat für Menschen mit Behinderungen  
Mitteilungsvorlage 96/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**zu TOP 29.3 Mitteilung über die Geschäfte der laufenden Verwaltung (II. Quartal 2020)  
Mitteilungsvorlage 83/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

**zu TOP 30. Fragestunde der Stadtverordneten**

**zu TOP 30.1 Kreisverkehr „Babette“ an der B109/B198  
Anfrage 44/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.2 Bahnhofsdach Prenzlau  
Anfrage 70/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.3 Artikel der Prenzlauer Zeitung vom 7. Juli 2020, Seite 12, „Wegschauen geht nicht“  
Anfrage 72/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.4 WLAN-Ausbau in städtischen Gebäuden  
Anfrage 77/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.5 Umsetzung eines Radwegekonzeptes  
Anfrage 78/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.6 Abtransport von schweren Paketen aus der Poststelle Friedrichstraße 15–17  
Anfrage 79/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.7 Kosten der städtischen Meilen  
Anfrage 94/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.8 E-Tankstellen in Prenzlau  
Anfrage 97/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die schriftliche Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**zu TOP 30.9 Spielstraße, Carl Friedrich Grabow-Oberschule  
Anfrage 103/2020**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

**10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau**

Auf Grund der §§ 4 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) in seiner derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in ihrer Sitzung am 24.09.2020 folgende Änderungssatzung beschlossen:

**Artikel 1**

Die Hauptsatzung der Stadt Prenzlau vom 04.02.2009 (Amtsblatt vom 18.02.2009–01/2009, Seite 8) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.10.2011 (Amtsblatt vom 09.11.2011 - 07/2011, Seite 3) zuletzt geändert durch die 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau vom 05.12.2019 (Amtsblatt vom 21.12.2019; Nr. 11/2019, Seite 5) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 5 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(5) Sonstige Bekanntmachungen, die nicht Bekanntmachungen nach den Absätzen 2 bis 4 sind, erfolgen durch Aushang in den Bekanntmachungskästen der Stadt Prenzlau

**Stadtgebiet Prenzlau**

Am Steintor 4

am Haus 3, Höhe Hofzugang zwischen Haus 1 und Haus 3

Georg-Dreke-Ring 62

am Nordost-Giebel des Gebäudes der Sparkasse Uckermark, Hauptstelle

Vincentstraße

Raiffeisenplatz (südliche Seite)

**OT Alexanderhof**

Alexanderstraße

neben der Bushaltestelle

**OT Blindow**

Landstraße 49

am Pfarrhaus

**OT Dauer**

Prenzlauer Straße 25 b

vor dem Feuerwehrgebäude

**OT Dedelow**

Am Zentralen Platz

Höhe LSA (Lichtsignalanlage)

**OT Güstow**

Am Lindenberg 45

Südöstliche Grundstücksgrenze an der Straße nach Gollmitz

**OT Klinkow**

Am Quillow 42 a

vor dem Gemeindezentrum

**OT Schönwerder**

Dorfstraße 39 a

vor dem Gemeindezentrum

**OT Seelübbe**

Am Seelübber See 26

gegenüber der Bushaltestelle

Die Dauer des Aushangs beträgt, soweit gesetzliche Regelungen nichts anderes vorschreiben, 14 Tage. Der Tag des Anschlags ist beim Anschlag, der Tag der Abnahme ist bei Abnahme auf dem ausgehängten Schriftstück durch die Unterschrift des jeweiligen Bediensteten zu vermerken. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf der Aushangfrist bewirkt. Die sonstigen Bekanntmachungen können daneben im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau, in Tageszeitungen und anderen Verkündigungsblättern sowie auf den Internetseiten der Stadt Prenzlau erfolgen.“

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

*Prenzlau, den 25.09.2020*

*gez. Hendrik Sommer*

*Bürgermeister*

**Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau**

**Präambel**

Aufgrund des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgK-Verf) vom 18.12.2007 in der derzeit geltenden Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in ihrer Sitzung am 24.09.2020 die folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Grundsatz**

Bei dem Bürgerbudget handelt es sich um einen finanziell begrenzten Beteiligungshaushalt über den die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Prenzlau in einem vorgegebenen Verfahren mitbestimmen und entscheiden können.

Die Beteiligung politischer Gremien ist ausgeschlossen.

## **§ 2**

### **Bürgerbudget**

Die Stadt Prenzlau beteiligt ihre Einwohnerinnen und Einwohner jährlich an der Gestaltung des Haushaltes über die gesetzlichen Beteiligungsmöglichkeiten hinaus durch

- a) Bereitstellung eines gesonderten Budgets
- b) der Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen und
- c) direkte Abstimmung über die Vorschläge

## **§ 3**

### **Höhe des Bürgerbudgets**

1. Die Höhe des gesonderten Budgets für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Prenzlau beträgt jährlich 30.000,00 € (in Worten: Dreißigtausend €).
2. Die Festsetzung über die Höhe erfolgt regelmäßig mit der mittelfristigen Finanzplanung zur Haushaltssatzung.

## **§ 4**

### **Vorschlagsrecht**

1. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Prenzlau, die innerhalb der Vorschlagsfrist das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind berechtigt, Vorschläge für das Bürgerbudget einzureichen und über die Vorschläge abzustimmen. Die Vorschläge sind an die Stadt Prenzlau, Bürgermeister, zu richten.
2. Die Vorschläge können schriftlich oder elektronisch eingereicht werden.
3. Auf dem Vorschlag ist der vollständige Name, die Anschrift und das Geburtsdatum anzugeben.

## **§ 5**

### **Vorschlagsfrist**

1. Vorschläge können wie folgt eingereicht werden:  
Die Vorschläge können in der Zeit vom 01.01. bis 31.03. eines jeden Jahres für das Folgejahr eingereicht werden.
2. Vorschläge zum Bürgerbudget des Folgejahres können nur berücksichtigt werden, soweit sie bis zum Stichtag eingereicht wurden.
3. Stichtag ist der 31. März eines jeden Jahres.

## **§ 6**

### **Behandlung der Vorschläge**

1. Die eingegangenen Vorschläge werden durch die Stadtverwaltung Prenzlau auf Zuständigkeit und Kosten geprüft.
  2. Die Vorschläge können während der Dienstzeiten der Verwaltung im Rathaus der Stadt Prenzlau, Bürgermeister, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau eingesehen werden.
  3. Der einzelne Vorschlag ist gültig und wird gemäß § 7 zur Abstimmung gestellt, wenn
    - a) er innerhalb der Einreichungsfrist gemäß § 5 eingegangen ist,
    - b) der Vorschlagsträger gemäß § 4 zur Teilnahme berechtigt ist,
    - c) die Stadt Prenzlau und deren Ortsteile zuständig sind,
    - d) er umsetzbar ist und die Höhe von 5.000,00 € (in Worten: Fünftausend €) nicht überschreitet, eine Erhöhung durch Co-Finanzierung ist ausgeschlossen
    - e) der Begünstigte des Vorschlags innerhalb der letzten 3 Bürgerhaushalte keine finanziellen Mittel aus dem Bürgerbudget erhalten hat. Einrichtungen der Stadt Prenzlau sind hiervon ausgenommen. Einzelne Abteilungen einer juristischen Person sind der juristischen Person zuzurechnen.
- und
- f) keine weitere Förderung finanzieller Art aus dem Stadthaushalt im Jahr der Berücksichtigung erfolgt (keine Doppelförderung).

## **§ 7**

### **Abstimmung**

1. Die Abstimmung über die eingereichten Vorschläge des Bürgerbudgets erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung bis zum 30.06. eines jeden Kalenderjahres.
2. Zur Abstimmung über die eingereichten Vorschläge im Rahmen des Bürgerbudgets sind alle anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, die am Tag der Abstimmungsveranstaltung das 16. Lebensjahr vollendet haben, berechtigt. Ebenso können Personen, die am Tag der Abstimmungsveranstaltung das 12. Lebensjahr vollendet haben, in Begleitung ihrer Eltern bzw. Personensorgeberechtigten, welche Prenzlauer Einwohner sind, an der Abstimmung teilnehmen. Sie entscheiden direkt durch Abstimmung, welche Vorschläge innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets realisiert werden können. Das Ergebnis der Abstimmung ist bindend.
3. Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Anzahl der Stimmen realisiert, bis das zur Verfügung stehende Budget aufgebraucht ist.
4. Sofern das zur Verfügung stehende Budget nicht vollständig aufgebraucht ist, aber bei Realisierung durch das nächste Projekt in der unter Pkt. 3 genannten Reihenfolge überschritten werden würde, ist der Differenzbetrag auf das Bürgerbudget des nächsten Jahres zu übertragen.
5. Soweit Vorschläge aufgrund einer Überschreitung des Budgets nicht berücksichtigt werden konnten, können diese im Rahmen des folgenden Bürgerbudgets wieder eingereicht werden.

## **§ 8**

### **Information der Einwohnerinnen und Einwohner**

Die Stadt Prenzlau informiert umfassend in den öffentlich zugänglichen Medien über die Termine, die Abstimmung und die Realisierung der Vorschläge.

## **§ 9**

### **Umsetzung**

1. Die Vorschläge, die in das Bürgerbudget aufgenommen wurden, sollen zeitnah mit Beginn des Folgejahres umgesetzt werden.
2. Die Umsetzung setzt eine beschlossene und bestätigte Haushaltssatzung voraus.
3. Die Umsetzung erfolgt durch die Stadt Prenzlau.

## **§ 10**

### **Jahresabschluss**

1. Über den Stand der Realisierung der Vorschläge wird öffentlich im Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung berichtet.
2. Nicht verbrauchte Mittel des Bürgerbudgets durch Minderausgaben werden in das Folgejahr übertragen.
3. Bei Mittelüberschreitungen durch Mehrausgaben prüft die Stadtverwaltung, ob eine Deckung aus anderen Budgets möglich ist. Grundsätzlich können Mittelüberschreitungen auch durch Erbringung von Eigenleistungen durch den Antragsteller kompensiert werden.

## **§ 11**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Prenzlau vom 05.05.2017 außer Kraft.

*gez. Hendrik Sommer*  
Bürgermeister



### 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung) vom: 24.09.2020

Aufgrund des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) und des § 34 des Brandenburgischen Bestattungsgesetzes vom 07.11.2001 (GVBl. I S. 226), jeweils in der zurzeit geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in der Sitzung am 24.09.2020 folgende Änderungssatzung beschlossen:

#### Artikel 1

Die Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung) vom 29.06.2010, bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau Nr. 7/2010, S. 6 ff., geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)

öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 06/2011 vom 28.09.2011, Seite 7

geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)

öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 02/2012 vom 09.05.2012, Seite 2

geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)

öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 04/2015 vom 22.07.2015, Seite 3

geändert durch die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)

öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 05/2018 vom 22.12.2018, Seite 8

wird wie folgt geändert:

#### 1. § 13 wird wie folgt geändert:

In Absatz 2, Buchstabe e wird das Wort „Urnenstelen“ eingefügt.

#### 2. § 14 wird wie folgt geändert:

- In Absatz 5 wird der Satz 2 gestrichen.
- In Absatz 5 wird der Satz 3 gestrichen.
- In Absatz 5, wird der bisherige Satz 4 zu Satz 2.
- In Absatz 5 wird der Satz 5 gestrichen.

#### 3. Nach dem § 15 wird folgender neuer § 15a eingefügt:

„§ 15a

Besondere Gestaltungsgrundsätze  
für Urnenwandanlagen und Urnenstelen

- Die Grabfelder mit Urnenwandanlagen und Urnenstelen sind Grabfelder mit besonderen Gestaltungsvorschriften. Es dürfen keine baulichen Veränderungen getroffen werden. Ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung darf eine Urnennische nicht geöffnet werden.
- Das Anbringen von Gegenständen an den Verschlussplatten, wie z. B. Lichtbilder, Halterungen, Blumenvasen, Kerzen und Leuchten ist unzulässig. Blumenschmuck, Grablichter und Kerzen in feuerfesten Behältern dürfen nur an den dafür vorgesehenen Plätzen aufgestellt werden.
- Blumenschmuck, Grablichter und Kerzen in feuerfesten Behältern dürfen am Fuße der Urnenwand/Urnenstele aufgestellt werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass die unteren sowie die benachbarten Urnennischen nicht beeinträchtigt werden.
- Um eine einheitliche Gestaltung der Urnenwandanlagen und Urnenstelen zu gewährleisten, ist ausschließlich die von der Stadt Prenzlau zur Verfügung gestellte Verschlussplatte zu verwenden. Die Gestaltung der Verschlussplatte hat der Nutzungsberechtigte nach den Vorgaben der Stadt Prenzlau durch einen fachkundigen Dienstleistungserbringer auf seine Kosten vorzunehmen.

- Bei Urnenwandanlagen sind die Verschlussplatten mit vertieft gehauener Beschriftung in der Schriftart „Antiqua“ und in weißer Schriftfarbe mit folgender Schriftgröße:
  - Buchstaben max. 25 mm,
  - Zahlen max. 20 mm,
  - Symbole max. 100 mm x 100 mm zu versehen.

- Bei Urnenstelen sind die Verschlussplatten mit vertieft gehauener Beschriftung in der Schriftart „Georgia“ und in rotbrauner Schriftfarbe mit folgender Schriftgröße:
  - Buchstaben max. 25 mm,
  - Zahlen max. 20 mm,
  - Symbole max. 100 mm x 100 mm zu versehen.“

#### Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Wortlaut der „Satzung über die Nutzung der Friedhöfe der Stadt Prenzlau (Friedhofssatzung)“ in der vom Inkrafttreten dieser Änderungssatzung an geltenden Fassung im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau bekannt zu machen.

#### Artikel 3

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Prenzlau, den 25.09.2020

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

### 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Prenzlau über die Umlegung der von dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ erhobenen Verbandsbeiträge vom 24.09.2020

Aufgrund des § 80 Abs. 2 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) vom 13.04.1994 (GVBl. I S. 302) und des § 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) vom 27.06.1991 (GVBl. I S. 200), jeweils in der geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 24.09.2020 folgende Änderungssatzung beschlossen:

#### Artikel 1

Die Satzung der Stadt Prenzlau über die Umlegung der von dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ erhobenen Verbandsbeiträge vom 08.11.2007, bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau Nr. 08/2007 vom 28.12.2007, S. 8 wird wie folgt geändert:

In § 5 wird die Zahl „0,00093“ durch die Zahl „0,0010“ ersetzt.

#### Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Wortlaut „Satzung der Stadt Prenzlau über die Umlegung der von dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“ erhobenen Verbandsbeiträge“ in der vom Inkrafttreten dieser Änderungssatzung an geltender Fassung im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau bekannt zu machen.

#### Artikel 3

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Prenzlau, den 25.09.2020

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister



Sitzungskalender Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau

2021

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr Neuj.	1 Mo	1 Mo	1 Do	1 Sa Tag d.Arb.	1 Di	1 Do	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi
2 Sa	2 Di	2 Di WSO-A	2 Fr Kanfr.	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di WSO-A	2 Do
3 So	3 Mi	3 Mi BKS-A	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Fr	3 So Tag d.D.E	3 Mi BKS-A	3 Fr
4 Mo	4 Do	4 Do FR-A	4 So Ostern	4 Di WSO-A	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do FR-A	4 Sa
5 Di	5 Fr	5 Fr	5 Mo Ostern	5 Mi BKS-A	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So
6 Mi	6 Sa	6 Sa	6 Di	6 Do FR-A	6 So	6 Di	6 Fr	6 Mo HAU	6 Mi	6 Sa	6 Mo
7 Do	7 So	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Do FR-A	7 So	7 Di
8 Fr	8 Mo HAU	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi
9 Sa	9 Di	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do SVV
10 So	10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di UDK-A	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr
11 Mo	11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So
13 Mi	13 Sa	13 Sa	13 Di	13 Do Himmelf.	13 So	13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo
14 Do Neujahrsernt	14 So	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di
15 Fr	15 Mo	15 Mo	15 Do SVV	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi
16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do
17 So	17 Mi	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do SVV	17 Sa	17 Di WSO-A	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr
18 Mo	18 Do SVV	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi BKS-A	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa
19 Di WSO-A	19 Fr	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do FR-A	19 So	19 Di	19 Fr	19 So
20 Mi BKS-A	20 Sa	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo
21 Do FR-A	21 So	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di
22 Fr	22 Mo	22 Mo HAU	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo HAU	22 Mi
23 Sa	23 Di UDK-A	23 Di	23 Fr	23 So Pfingsten	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Do SVV	23 Sa	23 Di	23 Do
24 So	24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Mo Pfingsten	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr
25 Mo	25 Do	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa 1. Weih.
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 So	26 Di UDK-A	26 Fr	26 So 2. Weih.
27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Di UDK-A	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo
28 Do	28 So	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di
29 Fr	29 Mo	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi
30 Sa	30 Di	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do
31 So	31 Mi	31 Mi	31 Do	31 Mo HAU	31 Do	31 Sa	31 Di	31 Mi	31 So Reform.	31 Do	31 Fr

HAU-A - Hauptausschuss, WSO-A - Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung, BKS-A - Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales  
 FR-A - Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung, SVV - Stadtverordnetenversammlung, UDK-A - Ausschuss für den Umbau des Dominikanerklosters (senkrechter Strich = Ferientermine)

### Öffentliche Bekanntmachung Genehmigung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in der Sitzung am 18.06.2020 die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau, bestehend aus der Planzeichnung, gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) festgestellt. Die Begründung und der Umweltbericht wurden gebilligt.

Der Landkreis Uckermark/die Landrätin hat mit Bescheid (AZ: 63- 01956–20–46) vom 23.09.2020 die 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau gemäß § 6 Absatz 1 BauGB genehmigt.

Die Genehmigung beinhaltet die zum Antrag eingereichten Planunterlagen unter Berücksichtigung der mit Zwischenbescheid vom 09.09.2020 geforderten redaktionellen Änderungen und Klarstellungen, die jedoch keinen Einfluss auf den Inhalt des Bauleitplanes hatten.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. **Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau wird die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau wirksam.**

Der Planbereich umfasst das Flurstück 607 der Flur 6 der Gemarkung Prenzlau.

Gemäß § 6 Absatz 5 Baugesetzbuch werden die 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, bestehend aus der Planzeichnung, daneben die Begründung mit integriertem Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung auf Dauer für jedermann im Rathaus Prenzlau, Am Steintor 4, Haus 2 im Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung während der Sprechzeiten zur Einsicht bereit gehalten; über deren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Die wirksam gewordene 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Genehmigung, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung sowie die Bekanntmachung werden ergänzend auch in das Internet eingestellt und stehen unter [www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu) (BAUEN/Stadtplanung) zum Download bereit.

#### Hinweise:

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Prenzlau geltend gemacht worden sind.

Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und § 39 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diese Bauleitplanung in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 3 Abs. 4 BbgKVerf bezeichneten landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung (gilt für Flächennutzungsplan entsprechend) gegenüber der Stadt Prenzlau unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Prenzlau, 25.09.2020

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung (Ersatzbekanntmachung)

Hiermit ordne ich gemäß § 1 Absatz 1 Bekanntmachungsverordnung (BekanntmV) sowie gemäß § 3 Abs. 2 und 3 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau vom 04.02.2009, zuletzt geändert durch die 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 11/2019 vom 21.12.2019, die öffentliche Auslegung der **2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau** nach § 6 Absatz 5 BauGB im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau an.

Im Rahmen der Ersatzbekanntmachung findet die öffentliche Auslegung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung, Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung gemäß § 3 Absatz 3 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau in der derzeit geltenden Fassung in der Zeit vom

**26.10.2020 bis 13.11.2020 (einschließlich)**

statt.

Ort: Stadtverwaltung Prenzlau  
Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung  
Am Steintor 4, Haus 2, Flurbereich  
17291 Prenzlau

Zeit: montags bis donnerstags von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr und  
freitags von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Information: Haus 2, Zimmer 005 oder 007,  
Tel. 03984/75333 oder 75334  
montags bis donnerstags von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr und  
freitags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
(außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung)

per Mail über [stadtplanung@prenzlau.de](mailto:stadtplanung@prenzlau.de) oder  
[buergemeister@prenzlau.de](mailto:buergemeister@prenzlau.de)

Darüber hinaus werden die Unterlagen zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes auf Dauer für jedermann im Rathaus Prenzlau, Am Steintor 4, Haus 2, im Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung während der Sprechzeiten zur Einsicht bereitgehalten; über deren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Soweit die Verwaltungsgebäude für den allgemeinen Besucherverkehr im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geschlossen bleiben müssen, hat die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 und 2 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) die Möglichkeit, über **Terminvereinbarungen** Zugang zu den Planungsunterlagen zu erhalten. In begründeten Fällen können die Planungsunterlagen auch durch Versendung zur Verfügung gestellt werden.

Die wirksam gewordene 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Genehmigung, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung sowie die Bekanntmachung werden ergänzend auch in das Internet eingestellt und stehen unter [www.prenzlau.eu](http://www.prenzlau.eu) (BAUEN/ Stadtplanung) zum Download bereit.

Prenzlau, 25.09.2020

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung  
Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen  
Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik  
„Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ der Stadt Prenzlau**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in der Sitzung am 18.06.2020 den Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ der Stadt Prenzlau, bestehend aus der Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und zugehörigem Vorhaben und Erschließungsplan, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB, als Satzung beschlossen. Die Begründung sowie der Umweltbericht mit Artenschutzfachbeitrag wurden gebilligt.

Der Geltungsbereich der Satzung umfasst das Flurstück 607 der Flur 6 der Gemarkung Prenzlau.

Der Beschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

**Mit dieser Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ der Stadt Prenzlau rechtsverbindlich.**

Gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ der Stadt Prenzlau, bestehend aus der Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und zugehörigem Vorhaben und Erschließungsplan sowie der Begründung und dem Umweltbericht mit Artenschutzfachbeitrag auf Dauer für jedermann im Rathaus Prenzlau, Am Steintor 4, Haus 2 im Sachgebiet Stadtplanung während der Sprechzeiten zur Einsicht bereitgehalten; über deren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Jedermann kann die Satzung im Verwaltungsgebäude der Stadt Prenzlau, Am Steintor 4, Haus 2, 17291 Prenzlau (Zimmer 005 oder 002) während der Dienststunden einsehen und über ihre Inhalte Auskunft erhalten.

Die Unterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ werden dauerhaft unter **www.prenzlau.eu** (unter BAUEN/Stadtplanung) zur Einsichtnahme und zum Download (PDF) bereitgestellt.

Hinweise:

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Prenzlau geltend gemacht worden sind.

Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschrift des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und § 39 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diese Satzung in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 3 Abs. 4 BbgKVerf bezeichneten landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Prenzlau unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Prenzlau, 25.09.2020

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister

**Bekanntmachungsanordnung  
(Ersatzbekanntmachung)**

Hiermit ordne ich gemäß § 1 Absatz 1 Bekanntmachungsverordnung (BekanntmV) sowie gemäß § 3 Abs. 2 und 3 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau vom 04.02.2009, zuletzt geändert durch die 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 11/2019 vom 21.12.2019, die öffentliche Auslegung des **vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/ Schäfergraben“** der Stadt Prenzlau nach § 10 Abs. 3 BauGB im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau an.

Im Rahmen der Ersatzbekanntmachung findet die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/ Schäfergraben“, bestehend aus der Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und zugehörigem Vorhaben und Erschließungsplan sowie der Begründung und dem Umweltbericht mit Artenschutzfachbeitrag und zusammenfassender Erklärung gemäß § 3 Absatz 3 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau in der derzeit geltenden Fassung in der Zeit vom

**26.10.2020 bis 13.11.2020 (einschließlich)**

statt.

Ort: Stadtverwaltung Prenzlau  
Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung  
Am Steintor 4, Haus 2, Flurbereich  
17291 Prenzlau

Zeit: montags bis donnerstags von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr und  
freitags von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Information: Haus 2, Zimmer 005 oder 007,  
Tel. 03984/75333 oder 75334  
montags bis donnerstags von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr und  
freitags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
(außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung)

per Mail über [stadtplanung@prenzlau.de](mailto:stadtplanung@prenzlau.de) oder  
[buergermeister@prenzlau.de](mailto:buergermeister@prenzlau.de)

Darüber hinaus werden die Unterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ auf Dauer für jedermann im Rathaus Prenzlau, Am Steintor 4, Haus 2, im Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung während der Sprechzeiten zur Einsicht bereitgehalten; über deren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Soweit die Verwaltungsgebäude für den allgemeinen Besucherverkehr im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geschlossen bleiben müssen, hat die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 und 2 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) die Möglichkeit, über **Terminvereinbarungen** Zugang zu den Planungsunterlagen zu erhalten. In begründeten Fällen können die Satzungsunterlagen auch durch Versendung zur Verfügung gestellt werden.

Der rechtsverbindliche vorhabenbezogene Bebauungsplan (vBP) Sondergebiet Photovoltaik „Gärtnerei-Areal/Schäfergraben“ mit Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und zugehörigem Vorhaben und Erschließungsplan, der Begründung und dem Umweltbericht mit Artenschutzfachbeitrag sowie die Bekanntmachung werden ergänzend auch in das Internet eingestellt und stehen unter **www.prenzlau.eu** (BAUEN/ Stadtplanung) zum Download bereit.

Prenzlau, 25.09.2020

gez. Hendrik Sommer  
Bürgermeister



**IMPRESSUM Amtsblatt für die Stadt Prenzlau – Amtlicher Teil –**

**Herausgeber:**

Stadt Prenzlau – Der Bürgermeister

**Bezugsmöglichkeiten:**

Stadt Prenzlau – Hauptamt  
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau

**Verantwortlich:**

Amtsleiterin des Hauptamtes – Frau Schön

**Bezugsbedingungen:**

kostenlose Abgabe;

**Anschrift:**

Stadt Prenzlau – Hauptamt  
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau  
Tel. (0 39 84) 75 - 110

Das Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Auslagen der Verwaltungsgebäude der Stadt Prenzlau sowie in der Stadtinformation aus.

Zusätzlich wird im Rahmen der zeitlichen und technischen Möglichkeiten das Amtsblatt als Beilage zum RODINGER – Stadtzeitung für Prenzlau – jedem Haushalt der Stadt Prenzlau und seiner Ortsteile zugestellt.

**Satz und Druck:**

punkt 3 Verlag GmbH  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel. (030) 577 958 41

Darüber hinaus erfolgt auf Wunsch eine Zustellung außerhalb des Stadtgebietes gegen Erstattung anfallender Versandkosten/ Zustellungskosten.

# Restaurierung historischer Akten

PRENZLAU HAT FÖRDERMITTEL ERHALTEN

» Anfang des Jahres nahm das Prenzlauer Stadtarchiv an der Ausschreibung von Fördermitteln durch die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK) teil. Für Projekte, bei denen der Erhalt von Originaldokumenten im Fokus steht, stellen die Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BMK) und die Kulturstiftung der Länder (KSL) rund 380.000 Euro bereit.

40 Einrichtungen wurden gefördert, davon nur sechs mit mehrjährigen Projekten, wozu das Stadtarchiv zählt. Es hat für sein Modellprojekt: „Restaurierung historischer Akten und Pläne zu stadtbildprägenden Gebäuden von Prenzlau“ den Zuschlag bekommen. Das Förderprojekt läuft über drei Jahre und hat ein Gesamtvolumen von 16.838,50 €. Dieses setzt sich aus 12.338,50 € Fördermitteln und 4.500 € Eigenmitteln zusammen.

Es ist nun möglich, wertvolle Grundakten des Magistrats zu Prenzlau von der Landarmen- und Korrigendenanstalt und zum Amtsgericht Prenzlau restaurieren zu lassen.

Die Anlage der ehemaligen Landarmen- und Korrigendenanstalt befindet sich am Steintor und besteht aus mehreren Gebäuden. In einem Gebäude davon befindet sich heute das Rathaus der Stadt. Es entstand in den Jahren 1866/67 als neues Inspektionsgebäude und diente in den folgenden Jahren der Mädchen-Fürsorgeerziehung.

Das heutige Haus 2 der Stadtverwaltung, das sogenannte „Uhrenhaus“, wurde bereits 1846 als Lazarett für die „Insassen beider Geschlechts“ erbaut und 1899/1900 durch einen Anbau für 30 Betten erweitert.

Das heutige Haus 3, in dem sich die



Kantine befindet, wurde 1882 als Waschküchengebäude erbaut und 1906/07 durch die Errichtung eines zusätzlichen Lazaretts, das ausschließlich den Zöglingen des Brandenburgischen Fürsorgeheims vorbehalten war, erweitert.

Zur Anlage gehörte auch das Gebäude der heutigen Diesterweg-Grundschule, Teil 1. Dieses Gebäude entstand 1841 als Hauptgebäude der Anstalt und diente später als Männerhaus. Auch der Schulteil II des Gymnasiums, die ehemalige LAGA-Blumenhalle, gehörte zu diesem Gebäudekomplex. Es wurde zeitgleich wie die Diesterweggrundschule erbaut und als Arbeitshaus der Anstalt genutzt.

Zu diesem Gebäudekomplex existieren fünf umfangreiche Grundakten, in denen die Baugeschichte der Anstalt dokumentiert wird.

Der zweite Gebäudekomplex, dessen historische Akten restauriert werden können, ist der des heutigen Amtsgerichtes und des Polizeigebäudes in der Baustraße bzw. Wallgasse. 1851 kaufte der Justizfiskus Grundstücke in der Prenzlauer Baustraße für den Neubau

eines Kreisgerichtsgebäudes und eines Gerichtsgefängnisses an. In den Jahren 1855–1859 wurde der Bau ausgeführt. Das Gericht wurde im Stil der Neo-Tudor-Gotik errichtet und ist noch heute ein architektonischer Blickfang in Prenzlau. Es beherbergte vor 1945 nicht nur ein Kreisgericht, sondern auch ein Landgericht.

Das Gericht behielt im Laufe der Jahre seine ursprüngliche Gestalt, obwohl aus dem Jahr 1889 Pläne für einen Erweiterungsbau am linken Giebel und für einen neuen Dachabschluss vorliegen. Die typischen, wehrhaftig anmutenden, zinnenartigen Dachaufbauten des Neo-Tudorstils sollten durch einen spitzen Giebel ersetzt werden. Doch nur der Anbau wurde realisiert.

In den Jahren 1923 bis 1925 folgte ein großer Erweiterungsbau in der Wallgasse, weil die Räume für die Justizverwaltung des Land- und Amtsgerichtes sowie die Staatsanwaltschaft im Gerichtsgebäude nicht mehr ausreichten. In diesem Gebäudeteil ist heute die Polizei untergebracht.

Zum Amtsgericht existieren zwei Grundakten des Magistrats sowie zahlreiche Pläne. Die Grundakten sowie 35 dazugehörige Pläne, die ältesten aus den 1850er Jahren, können nun durch die Förderung ebenfalls restauriert werden.

Aufgrund des Alters und durch die häufige Benutzung sind die Akten und Pläne verschmutzt und teilweise beschädigt. Gerade großformatige Pläne, die sich in den Akten befinden, sind eingeknickt oder an den Knickstellen komplett gebrochen. Damit diese sieben Akten und 35 Pläne auch weiterhin benutzbar bleiben, werden sie mit Hilfe der Fördergelder gereinigt und restauriert.

ANZEIGEN

Wir kämpfen für Ihr Recht

## Brandt Rechtsanwälte

Prenzlau – Schwedt

**RA Andreas Brandt**  
Strafrecht · Mietrecht  
Erbrecht · Unterhalts- und  
Familienrecht · Verkehrsrecht u.a.

**RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo**  
Wirtschafts-, Handels- und  
Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht  
Familienrecht · Schadenersatzrecht

Kanzlei Prenzlau  
Friedrichstraße 16 – 26 (über Rossmann)  
17291 Prenzlau  
☎ 0 39 84 / 83 19 73 · Fax 83 19 74  
E-Mail: [kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de](mailto:kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de)

Kanzlei Schwedt  
Vierradener Straße 38 (über Fietmann)  
16303 Schwedt/Oder  
☎ 0 33 32 / 29 11 88 · Fax 29 11 87

**autoservice münn**  
Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb

Naugartener Str. 8    Schönermark  
☎ **039852 566**    📠 **039852 3978**  
Email: [as.muenn@t-online.de](mailto:as.muenn@t-online.de)  
[www.muenn.go1a.de](http://www.muenn.go1a.de)  
24h Abschlepp- & Pannenservice **0173 7905848**

**Anhänger**  
Verkauf · Vermietung · Reparatur

# KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

## Veranstaltungen Termine

### 18.10. SONNTAG

**10:00 Uhr | Whiskyfrühstück**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**17:00 Uhr | 95. Groschenkonzert: Liederabend**  
► Refektorium, Uckerwiek 813  
(gegebenenfalls anderer  
Spielort)

Kooperation Uckermärkische Kultur-  
agentur gGmbH/ Dominikanerkloster  
Prenzlau.

Gefördert vom Landkreis Uckermark

### 21.10. MITTWOCH

**14:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-  
klatsch**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

### 22.10. DONNERSTAG

**19:30 Uhr | Literatur im Kloster: Sei begrüßt und lebe – eine Freundschaft in Briefen.**  
Es liest die Schauspielerin Inga Bruderek. Christa Wolf und Brigitte Reimann lernten sich auf einer Reise des Schriftstellerverbandes nach Moskau 1963 kennen. Dies war der Beginn einer Freundschaft zweier eigenwilliger, engagierter, kreativer Frauen. In einer Zeit, in der man nicht offen sprechen und schreiben konnte, vertrauten sie sich einander in ihren Briefen an. Sie machten sich Mut, den eigenen Weg zu verfolgen und Konflikte durchzustehen. Für beide waren es schwierige Jahre, bedrängt durch politische Konflikte und schwere Krankheiten. Ihre Briefe entfalten ein authentisches Portrait des

Alltags in der DDR der 60er und 70er Jahre – voller Schwierigkeiten, Hoffnungen und Illusionen. Eine „Ankunft im Alltag“ zweier großer Schriftstellerinnen. (Mit freundlicher Genehmigung © Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin)  
► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets im VVK: 8,00 €/AK: 10,00 € erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de).



### 24.10. SAMSTAG

**11:00 Uhr | Stadtführung für Jedermann**  
Die letzte öffentliche Stadtführung in diesem Jahr. Gegen Vorlage des Stadtführungstickets erhält ein Vollzahler den Eintritt ins Museum zum ermäßigten Preis.  
► Treffpunkt: Stadtinformation  
Tickets: 3,80 €; Stadtinformation, [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

### 25.10. SONNTAG

**10:00 Uhr | Herbstwanderung (12 km).** „Fine & Nemo Erlebniswanderweg“  
► Treffpunkt: Prenzlau Uckerpromenade, Nähe „Große Woge“, Preis: kostenfrei, Picknick mitbringen

**11:00 Uhr | Treffen mit der Wandergruppe.** Herbstwanderung (5 km) – kurze Familienwanderung „Fine & Nemo Erlebniswanderweg“

**Liebe Besucherinnen und Besucher!**  
Bitte beachten Sie, dass bei einem Besuch im Dominikanerkloster Prenzlau die allgemeinen Hygienemaßnahmen lt. der aktuellen Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 in Brandenburg gelten.  
Aktuelle Informationen und Änderungen unter [www.dominikanerkloster-prenzlau.de](http://www.dominikanerkloster-prenzlau.de)

► Treffpunkt: am Eingang der Kleinen Heide (gegenüber der Gaststätte „Kleine Heide“) Preis: kostenfrei, Picknick mitbringen

### 28.10. MITTWOCH

**14:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-  
klatsch**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

### 30.10. SAMSTAG

**16:00 Uhr – ausgebucht | „Schummerstunn“**  
Geschichte(n) für Genießer – Der Stadtrundgang für Geist und Gaumen

**18:00 Uhr | „Lieder, Lacher, Limericks“ MTS-Liedkabarett**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

### 03.11. DIENSTAG

**09:30 – 15:00 Uhr | Digimobil – Informationsstand der Verbraucherzentrale**  
► Prenzlau, Friedrichstraße am Brunnen (Platz vor dem Filmtheater)

**15:00 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek.** Eine Vorlesestunde für Kinder  
► Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei

### 04.11. MITTWOCH

**14:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-  
klatsch**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**19:00 Uhr | Live im Kloster „Sofia Talvik“.** Amerikanischer Folk mit schwedischen Wurzeln. Sofia Talvik ist eine seltene Künstlerin und begeisterte Geschichtenerzählerin mit einer Stimme, die mit Großen wie Joni Mitchell, Judy Collins und Buffy Sainte-Marie und anderen vergleichbar ist. Machen Sie sich bereit für einen einzigartigen und intimen Abend, genau wie in den Speakeasy-Bars der 70er Jahre. In dieser intimen Umgebung, in der sie Witze macht und mit dem Publikum kommuniziert, ist ihre Stärke als Künstlerin am größten. Sie ist eine erfahrene internationale Künstlerin, die durch 47 US-Bundesstaaten, viele Länder in Europa und weit entfernte Orte wie Neuseeland gereist ist.

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets im VVK: 12,50 €/AK: 14,50 € erhältlich im KlosterCafé im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de).



### 06.11. FREITAG

**18:00 Uhr | „Gans in Rotwein“**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

### 07.11. SAMSTAG

**18:00 Uhr | Schlachtefest**  
► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075



**11.11.** MITTWOCH

**14:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-klatsch**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**18:00 Uhr | Martinsganses-  
sen am Kamin**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**12.11.** DONNERSTAG

**18:00 Uhr | Gemeinsames  
Vorglühen zum Hofmarkt**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**13.11.** FREITAG

**17:00 Uhr | Romantischer  
Hofmarkt**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**14.11.** SONNABEND

**11:00 Uhr | Romantischer  
Hofmarkt mit Mittagstisch**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**16:00 Uhr\* | Reisen im Klos-  
ter „Zu Fuß vom Nordpol in  
die Antarktis“.** Dia- und Film-  
vortrag mit Robby Clemens.  
Erleben Sie faszinierende Bil-  
der und Videos sowie eine  
Vielzahl eindrucksvoller und  
zu tiefst berührender Ge-  
schichten über die Hochs und  
Tiefs seines Traums, vom  
Nordpol in Richtung Südpol zu  
laufen. Eine völkerverbinden-  
de Idee fernab jeglicher Re-  
cordgedanken unterwegs zu  
sein, sind das Credo seiner  
Lauf Touren. Emotional und  
nachdenklich mit einem  
Schuss Humor erzählt, sowie  
durch landestypische musika-  
lische Passagen unterlegt.

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek  
813, Tickets im VVK: 9,00 € /  
AK: 11,00 €, bereits gekaufte  
Karten behalten ihre Gültigkeit  
(Ersatz für 22. März). Tickets

erhältlich im KlosterCafé im  
Dominikanerkloster, Tel. 03984  
/75280 sowie in der Stadtinfor-  
mation, Tel. 03984/75163 oder  
www.reservix.de.

\*Bei erhöhter Nachfrage findet  
um 19:00 Uhr eine zweite  
Vorstellung statt.



**15.11.** SONNTAG

**11:30 Uhr | Gänsebuffet**

► Hotel Overdiek – Ovi’s Pub  
Preis: 17,50 €

**15:00 Uhr | Spielenachmittag  
„Spiel des Jahres“.** Bitte vor-  
anmelden!

► Stadtbibliothek, Uckerwiek  
813, Eintritt frei

**17.11.** DIENSTAG

**19:00 Uhr | 5. Poetry Slam  
Prenzlau.** Mit den Kiezpoeten  
aus Berlin und Wortkünstlern  
aus der Uckermark. Die Stadt-  
bibliothek lädt bereits zum  
5. Poetry Slam in das Domini-  
kanerkloster Prenzlau ein. Die  
Veranstaltung hat sich als Pu-  
blikumsmagnet für Jung und  
Alt etabliert. Die Moderation  
werden wieder die Kiezpoeten  
aus Berlin übernehmen. Mit  
dabei sind Slammer aus Ber-  
lin, aber auch die einheimi-  
schen Wortkünstler rufen wir  
dazu auf, sich auf die Bühne zu  
trauen. Wir freuen uns auf  
zahlreiche Anmeldungen und  
einen spannenden Wett-  
kampf.

Anmeldungen unter: stadt-  
bibliothek@dominikanerklo-  
ster-prenzlau.de oder unter  
www.kiezpoeten.com



► Aula Christa-und-Pe-  
ter-Scherpf-Gymnasium,  
Schulteil 2, Seeweg 6, Tickets:  
12,00 €, ermäßigt 8,00 €  
(Schüler, Studenten, Senioren  
usw.) erhältlich im KlosterCafé  
im Dominikanerkloster,  
Tel. 03984/75280 sowie in der  
Stadtinformation, Tel. 03984/  
75163 oder www.reservix.de.

**18.11.** MITTWOCH

**14:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-  
klatsch**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**20.11.** FREITAG

**18:00 Uhr | Kunst und Kurio-  
sa – unterhaltsame Verstei-  
gerung**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**21.11.** SAMSTAG

**17:00 Uhr | Kabarett im Klos-  
ter: „Küchenschluss und zum  
Nachtisch Migräne“.** Kabarett  
academixer aus Leipzig mit  
Anke Geißler und Enrico  
Wirth. In diesem Best of-Pro-  
gramm erleben Sie die schön-  
sten Nummern mit den herr-  
lichsten Typen aus Anke  
Geißlers fünf Soloprogram-  
men der letzten Jahre. Alle  
sind sie dabei: Helga Bammler,  
Frederike von Lammezahn  
(92), Frederike von Lamme-  
zahn (jung), Božena, Balduin,  
die Mutter, Dörthe, Vicky –  
sämtliche Pralinen eben. Sie  
alle wollen Ihnen mit ihren  
Geschichten ganz eigene Ver-  
sionen von Einsamkeit, Zwei-  
samkeit, Erotik, Erziehung,  
ökologischer Weltverbesser-  
ung, dem Altern in Würde  
und sonstigen unerfüllbaren  
Wünschen schmackhaft ma-  
chen. Klingt komisch? Ist es  
auch! Garniert wird das Ganze  
mit Liedern von Georg Kreis-  
ler, die Ihnen hier in sehr figu-  
renspezifischer Weise zu Ge-  
hör gebracht werden. Sie  
sollten also unbedingt dabei  
sein. Nein, Sie müssen! Wir  
rechnen fest mit Ihnen!

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek  
813 oder Plenarsaal der  
Kreisverwaltung Uckermark,  
Grabowstraße, Tickets im VVK:  
14,50 € / AK: 16,00 € erhältlich  
im KlosterCafé im Dominikan-  
erkloster, Tel. 03984 / 75 280  
sowie bei der Stadtinformation,  
Tel. 03984 / 75 163 oder www.  
reservix.de



Foto: StefanHoyer

**18:00 Uhr | Whiskyabend**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**25.11.** MITTWOCH

**14:00 – 17:00 Uhr | Kaffee-  
klatsch**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**26.11.** DONNERSTAG

**18:00 – 23:00 Uhr | „Histori-  
sche Adventstafel“ – Spiel-  
leute Erden Mut**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**27.11.** FREITAG

**18:00 – 24:00 Uhr | „Histori-  
sche Adventstafel“ – Spiel-  
leute Erden Mut**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

**28.11.** SAMSTAG

**18:00 – 24:00 Uhr | „Histori-  
sche Adventstafel“ – Spiel-  
leute Erden Mut**

► Wein- & Teehaus Gotzmann  
Reservierungen unter Telefon  
03984 802075

„Der eine wartet,  
dass die Zeit sich wandelt.

Der andere packt sie kräftig an –  
und handelt.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Über Immobilien wird derzeit all-  
erorts diskutiert. Steht dem-  
nächst ein Immobilienverkauf  
bei Ihnen an, so kann es auch  
schnell zu Unsicherheiten und/  
oder vielen Fragen kommen:

„Kann ich den Verkauf mei-  
nes Hauses selbst abwickeln  
oder sollte ich auf die Unter-  
stützung eines Maklers zu-  
rückgreifen? Was ist meine  
Immobilie wert, wie finde ich  
den richtigen Käufer und habe  
ich ausreichende Kenntnisse  
über Kaufvertragsinhalte und  
Haftungsrisiken?“

Ein privater Hausverkauf ist  
ein sehr komplexer und auch  
langwieriger Prozess. Viele  
unter- oder überschätzen den  
Wert ihrer Immobilie oder den

richtigen Verkaufszeitpunkt  
und „verschenken“ dadurch  
eine erfolgreiche Vermarktung.  
Beim Hausverkauf ist es er-  
fahrungsgemäß so, dass sich  
das Hinzuziehen eines Maklers  
deshalb immer lohnt.

Unser umfassendes Betreu-  
ungs- und Serviceangebot  
reicht über den Vertragsab-  
schluss hinaus – vom ersten  
Kennenlerngespräch bis zur  
juristischen Konzeption, von  
der Vermarktung bis zur Ver-  
mittlung.

„Wir möchten Sie  
mit Leistung überzeugen!“

Herzlichst,  
Annika & Diana Lipski



**Annika Lipski Immobilien**  
Ankommen. Leben.

**Annika Lipski Immobilien**  
Templin, Bahnhofstraße 32  
Sprechzeiten: DI 9:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr  
& DO 9:00-12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Tel.: 03987 4398588 | Fax: 03987 409946  
info@lipski-immobilien.de  
www.lipski-immobilien.de

Haben Sie Fragen?  
Wir beraten Sie gern...

## LOKALER GEHT'S NICHT.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer  
Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im  
**RODINGER STADTANZEIGER**  
oder in einer unserer anderen Ortszeitungen  
in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt  
flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige  
(Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen,  
wenden Sie sich an unsere Medienberater!  
Verfügen Sie nicht über Internet bzw. Fax,  
besuchen die Medienberater Sie gern vor Ort.

**Bianka Lengsfeld**  
Tel.: (03 97 42) 86 18-76, Fax: -77  
Mobil: (0173) 910 95 12  
E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

Ich  
berate Sie  
gern!

# KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

## Ausstellungen

**Dauerausstellung** | KULTUR-  
HISTORISCHEN MUSEUM

- „Kulturgeschichte der  
Uckermark“  
**Sammlung mittelalterli-  
cher Objekte; weitere  
Schwerpunkte:  
Geschichte der Region und  
der uckermärkischen  
Hauptstadt Prenzlau sowie  
Grafiken und Gemälde des  
in Prenzlau geborenen  
klassizistischen Land-  
schaftsmalers Jakob  
Philipp Hackert**
- Dauerausstellung „Köni-  
gin Friederike Luise von  
Preußen (1751 – 1805),  
geboren in Prenzlau“
- Archäologische Schau-  
sammlung

**Während der Bauphase in der  
St. Marienkirche** | KULTUR-  
HISTORISCHES MUSEUM  
**Altarfiguren der Prenzlauer  
St. Marienkirche**

Während der Bauphase in der  
St. Marienkirche sind einige  
der wertvollen Altarfiguren  
im Kulturhistorischen Muse-  
um ausgestellt.

**bis 30.12.** | SONDERAUSSTEL-  
LUNGSRAUM

**Ausstellung „In Trümmern:  
Prenzlau 1945. gerettet. be-  
wahrt. erinnert.“**

Eine Ausstellung in Kooperati-  
on mit dem Christa und Peter  
Scherpf-Gymnasium Prenzlau  
und dem Uckermärkischen  
Geschichtsverein zu Prenzlau  
e. V. Ein Projekt im Rahmen  
des Themenjahres „Krieg und  
Frieden. 1945 und die Folgen  
in Brandenburg – Kulturland  
Brandenburg 2020“

### Förderformel

Ein Projekt im Rahmen des  
Themenjahres „Krieg und  
Frieden. 1945 und die Folgen  
in Brandenburg – Kulturland  
Brandenburg 2020“

Kulturland Brandenburg 2020 wird ge-  
fördert durch das Ministerium für Wis-  
senschaft, Forschung und Kultur sowie  
das Ministerium für Infrastruktur und  
Landesplanung des Landes Branden-  
burg. Mit freundlicher Unterstützung  
der brandenburgischen Sparkassen. Mit  
freundlicher Unterstützung der Investi-  
tionsbank des Landes Brandenburg

**bis 15.11.** | KLOSTERGALERIE  
IM WASCHHAUS

### Ausstellung „Licht“

Vanessa von Wendt – Malerei  
Eröffnung: Sonnabend, 19.09.,  
15:00 Uhr

**bis 03.01.** | FOYERGALERIE

### Eröffnung: Do., 08.10., 18:00 Uhr

### Ausstellung „Spaziergang durch die Natur“

Ernst Höppner – Werke eines  
Darguner Heimatmalers

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

### INFO

#### Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau  
☎ 03984/75 261 | Fax 03984/75 293  
info@dominikanerkloster-prenzlau.de  
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

#### Tickets & Informationen:

KlosterCafé im Dominikanerkloster Prenzlau, ☎ 03984/75 280  
sowie Stadtinformation, ☎ 03984/75163

#### Öffnungszeiten

Mai bis September – Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr  
Oktober bis April – Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr

## Bauarbeiten an der Uckerpromenade

NOCH 56 METER MÜSSEN ASPHALTIERT WERDEN

» Noch ist die Uckerpromenade nicht wieder in Gänze befahrbar. Doch zumindest können die Anlieger zwischen Kreisverkehr und Schäfergraben die neu asphaltierte Straße jetzt wieder nutzen. Allerdings ist diese eine Sackgasse, denn vor dem Schäfergraben ist Halt. Ab hier sind es noch rund 56 Meter, die asphaltiert werden müssen. Diese Arbeiten sind für Anfang November vorgesehen. So das Wetter mitspielt. Denn bei Frost ist ein fachgerechter Asphalteinbau nicht mehr möglich. In diesem Fall würde eine Aufschotterung der Fläche Schä-

fergraben (Durchlass) erfolgen. Aktuell fortgesetzt werden die Arbeiten an den Neben- sowie an den Sedimentationsanlagen zwischen Kreisverkehr und Schäfergraben. „Sobald bekannt ist, wann die Arbeiten fertig gestellt sind und die Straße wieder freigegeben werden kann, informieren wir die Öffentlichkeit“, sagt Yvonne Lindemann vom städtischen Bauamt. Die Umleitung für alle Verkehrsteilnehmer, die mit dem Auto zum Stadion oder zum Seerestaurant „Am Kap“ fahren wollen, erfolgt weiterhin über die Goethestraße.

## Drachen-Zeit

HERBSTFERIEN IM „DIESTER“

» Passend zur Jahreszeit wird in den Ferien im „Diester“ Herbstliches gebastelt. Am Mittwoch, dem 21. Oktober, werden ab 10 Uhr Drachen gefertigt. Wer dabei sein möchte, sollte sich vorab telefonisch unter der Rufnummer 03984/9389848 oder über die Facebook-Seite des „Diester“ anmelden.

## Weihnachtssingen zum dritten Advent geplant

PREMIERE IST ALTERNATIVE FÜR TRADITIONELLE KONZERTE

» Schweren Herzens müssen die Mitglieder des Uckermärkischen Konzertchores die traditionellen Weihnachtskonzerte in St. Nikolai absagen. 100 mitwirkende Choristen und Instrumentalisten können in der Kirche nicht auf Corona-Abstand gehalten werden und die Besucherkapazität wäre ohnehin sehr begrenzt. Ausgerechnet im 30. Jahr dieser beliebten Konzertreihe ist die Absage vor allem auch für den Chor nicht einfach. Deshalb auch ist Elke Rohsius, die Vereinsvorsitzende, an City-Managerin Susanne Ramm mit der Idee herangetreten, zu einem gemeinsamen Weihnachtssingen auf der Freilichtbühne im Seepark einzuladen. „Wir prüfen jetzt, wie wir diesen Event am besten organisieren können“, sagt Susanne Ramm, die von der Idee sofort angetan war. Kosten und Logistik gilt es zu bedenken und zu prüfen. Doch sie ist optimistisch. Geplant ist das Weihnachtssingen für den Nachmittag des dritten Advent. Eine halbe bis dreiviertel Stunde lang würden dann die Choristen gemeinsam mit dem Publikum Advents- und Weihnachtslieder singen. Unterstützung bekäme der Chor

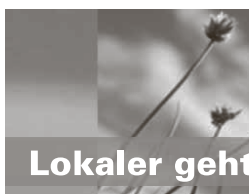


von einem Blechbläserensemble, das festliche Weihnachtsklänge zu Gehör bringt. Der Ortsverband Prenzlau des Technischen Hilfswerks hat sich bereit erklärt, für das leibliche Wohl zu sorgen. „Wir dürfen bei alledem aber nicht vergessen: Es gilt auch bei Open-Air-Veranstaltungen Regeln einzuhalten“, sagt die City-Managerin. So würden lediglich 1.000 Karten, diese

jedoch mit freiem Eintritt, ausgegeben. Wann und wo die Ausgabe erfolgen soll, wird noch bekannt gegeben. „Denn wie gesagt: Noch ist nicht alles bis ins Detail geklärt“, so Ramm. Trotzdem sei man mit der Information jetzt schon an die Öffentlichkeit gegangen, da es bereits eine Reihe von Nachfragen zu den Weihnachtskonzerten in der Nikolaikirche gab.

[www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

Heimatblatt  
**BRANDENBURG**  
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund  
um die Uhr  
in den  
Ortszeitungen  
Ihre eigene  
Anzeige  
schalten.

ANZEIGEN

**persönlich und individuell**  
**ROTH** in allen Preislagen  
**BESTATTUNGEN**  
 Triftstraße 5 • Prenzlau  
 Tag + Nacht  
 ☎ (03984) **80 08 73**

seit 1996  
**Bestattungen Lehmann**  
 „würdevoll und einfühlsam“  
 ☎ (03984) **71 00 70**  
 Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau  
 Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Spenden Sie unter [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

**Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.**

Deutsches Kinderhilfswerk

Deutsche Umwelthilfe

Wildnis für den Fischotter!

Tel. 07732 9995-0  
[l.duh.de/foerdern](http://l.duh.de/foerdern)

DZI Spenden Siegel

## Gestaltung der Spiel- und Erholungswiese Neustädter Feldmark

AUFTRAG WURDE VERGEBEN

» Bereits im Sommer wurde der Spiel- und Begegnungsplatz Neustädter Feldmark eingeweiht. Schon damals kündigte Florian Andres vom Planungsamt der Stadt an, dass die Gestaltung damit noch nicht abgeschlossen ist. Das Anlegen einer Blühwiese und Heckenpflanzungen sollten noch folgen. Die entsprechende Ausschreibung ist erfolgt und der Auftrag wurde vergeben. Damit beginnen jetzt die angekündigten Arbeiten.

Es wird eine 4.000 Quadratmeter große Spiel- und Erholungswiese angelegt und eine dreireihige 160 Meter lange Feldhecke gepflanzt. Für den

Zeitraum vom 12. Oktober bis 8. November bleibt deshalb der Spielplatz aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrt. Dass die Sperrung ausgerechnet in die Herbstferien falle, sei ungünstig, so Bürgermeister Hendrik Sommer, jedoch aus fachlicher Sicht anders nicht realisierbar. „Der Herbst ist der ideale Zeitpunkt für Neuansaat, weil durchgängige Bodenfeuchtigkeit und ausreichende Temperaturen zur Keimung des Saatgutes gegeben sind. Ein zeitliche Verschiebung nach hinten würde den Ansaaterfolg gefährden“, erläutert Florian Andres. Man bitte, so Bürgermeister Sommer, um Verständnis.

## Nichts versäumen, närrisch träumen

42. SESSION DER PRENZLAUER JECKEN

» Das Rathaus stürmt das Prenzlauer Narrenvolk in diesem Jahr nicht. Jedenfalls nicht in gewohnter Form. In den Zeiten, wo Meetings, Konferenzen, Interviews und Lehrgänge online abgehalten werden, sind auch die Jecken aufs Netz umgestiegen. Am 11.11. werden sie um 17.11 Uhr virtuell die Macht im Rathaus an sich reißen, Stadtkasse und Stadtschlüssel und damit die närrische Regentschaft übernehmen. Wer dabei sein will, braucht nur auf die Facebook-Seite des PCC oder von Prenzlau City gehen. „Auch uns haben alle mit Corona verbundenen Einschränkungen ziemlich doll erwischt“, sagt Silvio Gensing, Präsident des Prenzlauer Carnevalclubs. Gern hätten die Narren den Rathauerturm wieder mit vielen Schaulustigen, Funkengarde und Kamelle gefeiert. Und

ebenso gern hätten sie zur traditionellen Faschingsparty in die Uckerseehalle eingeladen. „Doch aus alledem wird diesmal nichts. Selbst unser Training konnte eine ganze Zeit lang nicht stattfinden und unsere Auftritte mussten wir auch absagen.“ Ganz ohne Narrenspaß wolle man die neue Session denn aber doch nicht verstreichen lassen. Und so gibt es anstelle der Faschingsparty am 14. Februar ab 15 Uhr ein „Närrisches Spektakel“ auf der Freilichtbühne im Seepark. „Das bedeutet Stimmung, Spaß und gute Laune unter freiem Himmel mit Funkengarden, Solomariechen, Gesangseinlagen und Showtänzen mit dem PCC e. V., der an seiner Seite die Mühlhofer Schalmeien hat.“ Der Kartenvorverkauf findet in der Stadtinformation ab Anfang Januar statt.

Der **RODINGER** Prenzlau erscheint monatlich in einer Auflage von 11.200 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt	7.800 Exemplare
• Amtsblatt Boitzenburger Land	1.700 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Amtsblatt Nordwestuckermark mit Amtsblatt	2.400 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

## Infos & Wissenswertes



### Festspielwinter

#### Neuer Ablauf in Mecklenburg-Vorpommern

Mit dem „Festspielwinter“ präsentieren die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern vom 4. November bis zum 16. März 2021 ein neues Format mit 45 hochkarätigen Konzerten. Dabei werden vor allem internationale Künstlerinnen und Künstler zu sehen sein, deren Auftritt ursprünglich für den Festspielsommer 2020 geplant war.

Mit dabei sind unter anderem der litauische Akkordeonspieler Martynas Levickis, die lettische Organistin Iveta Apkalna sowie der deutsche Multiinstrumentalist und Sänger Götz Alsmann. Zu den ungewöhnlichen Veranstaltungsorten zählen unter anderem der Flughafen Rostock-Laage, das Schloss Bothmer im Klützer Winkel und die Konzertkirche in Neubrandenburg.



Foto: Migel-Golubickaite

Martynas Levickis erhielt 2014 den Publikums-Preis der Programmreihe „Junge Elite“ bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

#### INFO

Karten für die Konzerte, das komplette Veranstaltungsprogramm sowie viele weitere Informationen gibt es online unter [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de) und telefonisch unter der Rufnummer **0385 5918585** sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

### Rot, gelb, orange

#### Warum sich Laub im Herbst bunt färbt

Herbst, das sind für viele vor allem die bunt gefärbten Blätter an den Bäumen. Aber warum wird das Laub gelb, rot oder orange? Das hängt mit der Verarbeitung des Sonnenlichts in den Blättern zu Stärke zusammen, also dem Prozess der Photosynthese, erläutert die Gartenakademie.

Im Sommer sind die Blätter der meisten Pflanzen grün wegen des Farbstoffs Chlorophyll, welcher die grünen Anteile des Sonnenlichts reflektiert. Die anderen Lichtanteile werden absorbiert und zu Stärke umgewandelt. Andere Farbpigmente im Blatt überlagert das Chlorophyll meist vollständig. Das sind Karotine (orange), Anthozyane (rot) und Xanthophyll (gelb), erklären die Experten.

Doch im Herbst wird die Sonne schwä-

cher, und die Photosyntheserate sinkt. Es wird weniger Sonnenlicht absorbiert und weniger Chlorophyll produziert. Die Folge: Die Blätter reflektieren weniger grünes Licht, dafür kommen die anderen Farbpigmente zum Vorschein.

Mit der Färbung kommt irgendwann der Abwurf der Blätter. Denn die Pflanzen ziehen die Nährstoffe aus den Blättern und speichern sie in Stamm, Ästen und Wurzeln als Reservestoffe. Am Ende dieses Prozesses fällt das Laub ab.



Foto: pixabay.com

## Die Welt schaut nach Brandenburg

### 2021 startet die Tesla-Gigafactory in Grünheide im Landkreis Oderspree

In knapp einem Jahr werden in Brandenburg Autos vom Band rollen, die weltweit Maßstäbe setzen hinsichtlich Antriebstechnologie, Fahrsicherheit und Fahrvergnügen. Damit weckt das Bundesland rund um die Hauptstadt Interesse in der ganzen Welt. Diesem Interesse gilt es gerecht zu werden, damit TESLA in Brandenburg ein Erfolg wird und die Wertschöpfung möglichst vielen Menschen nutzt.

Daher sind jetzt, oft längst verschobene, Entscheidungen zur Bildungs- und Infrastruktur zu treffen und zu verwirklichen, um

in der breiten Bevölkerung eine Akzeptanz für die TESLA-Investition zu schaffen. Welche Erwartung das sind, hat das Bündnis „Pro Wirtschaft“ in einem Forderungspapier gebündelt und an die Landesregierung übermittelt.

„Dafür sind durch die Landespolitik bei diesem Großprojekt zügig und mit Finanzausstattung unterstützende Maßnahmen zur Arbeitskräftesicherung in kleinen und mittleren Unternehmen zu ergreifen, um den ohnehin schon heute vorhandenen Fachkräftemangel dort nicht zu verschärfen. Für Ar-

beitsuchende bietet sich die Chance, durch gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme wieder in den Arbeitsmarkt integriert zu werden“, betont –

aus den Erfahrungen des Solarbooms – Ostbrandenburgs Handwerkskammerpräsident Wolf-Harald Krüger vor allem für das Handwerk und die dort Beschäftigten.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ setzt sich für ein wirtschaftsfreundliches Klima ein und unterstützt Ansiedlungen und infrastrukturelle Maßnahmen. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Potenziale des Landes Brandenburg noch besser zu heben. /hww-ff



#### INFO

[www.weiter-denken.de](http://www.weiter-denken.de)  
[www.hwk-ff.de](http://www.hwk-ff.de)

# Gesund & Aktiv

Gut gewappnet für Herbst und Winter



ANZEIGEN

• Krankenfahrten für alle Kassen  
• Kleinbus bis 8 Personen  
• Flughafenstransfer



**TAXI**  
**RAUPACH**  
Siegfried Raupach  
An der Baumschule 2  
17291 Prenzlau  
☎ (0 39 84)  
**63 65**

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

**Freitag Immobilien**

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683  
**www.freitag-immo.de**



**Friedrich Burmeister**

- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Regenerative Energien
- Heizung, Klima, Lüftung

Planung • Installation • Wartung

über 45 Jahre Berufserfahrung

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau  
Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198  
E-Mail: hsk.burmeister@gmx.de  
**www.burmeister-prenzlau.de**




Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com

**Taxibetrieb Burkhard Koppe**

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen  
Liegendtransporte • Tragesitze

**Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97**  
Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau



**Lew Bio**  
DE-ÖKO-007

**25 Jahre**

**Das Biobrot aus der Uckermark**

- traditionell
- bekömmlich
- nachhaltig

**Naturkost . Bäckerei . Café**

Neustadt 30  
17291 Prenzlau  
03984 832 583

- Bioladen
- Café + Bistro
- vegetarischer Mittagstisch

**www.lewbio.de** mo-fr 10–18 | sa 10–13

*Pflege ist Vertrauenssache*

**Ambulanter Pflegedienst**  
**Schwester Gudrun Küster**



Arendsee · Hauptstraße 24 · 17291 Nordwestuckermark  
Telefon 03 98 52 / 290 · Mobil: 0172 77 11 258

# Gesund & Aktiv

## Gut gewappnet für Herbst und Winter



ANZEIGE

### „Rot-Kreuz-Meile“ in Prenzlau

Strahlender Sonnenschein begleitete am 12. September unsere diesjährige Rot-Kreuz-Meile in der Prenzlauer Innenstadt. Mitarbeiter unserer Einrichtungen und viele ehrenamtliche Mitglieder unserer Ortsverbände hatten in der Friedrichstraße ihre Stände aufgebaut, um Interessierten zu zeigen, was alles zum Leistungsspektrum des DRK-Kreisverbandes Uckermark West/Oberbarnim e. V. gehört. Direkt vor dem Eingang zur häuslichen Krankenpflege Prenzlau befand sich der Infobereich zu Themen rund um Pflegeleistungen. Neben den ambulanten Krankenpflegern waren auch die Kolleginnen und Kollegen aus den Altenpflegeheimen, Tagesstätten und dem Service Wohnen aus Templin und Eberswalde vor Ort, um ihre Einrichtungen vorzustellen und Fragen zum Motto „Pflege heute“ zu beantworten.

Unsere Mitarbeiter der Mobilen Dienste zeigten Interessierten, wie Menschen mit körperlichen Einschränkungen sicher und kompetent befördert werden können und standen für Fragen zur Verfügung.

Entlang der Einkaufsstraße hatten die Kamerad\*innen aus den ehrenamtlichen Strukturen beidseitig ihre Infopunkte aufgebaut.

Pünktlich um 10 Uhr wurde die „Rot-Kreuz-Meile“ eröffnet. Bis dahin hatte sich die Friedrichstraße schon mit kleinen und großen Besuchern gefüllt, die voller Interesse die aufgebaute Technik in Augenschein nahmen und die Kameradinnen und Kameraden mit Fragen „löcherten“. Begehrte waren die mobile

Führungsstelle, die Tronos Solar Box zur lautlosen und emissionsfreien Energieerzeugung, der Geräteanhänger Technik und der Krankentransportwagen B des DRK Ortsverbandes Eberswalde.

Die Kameraden der Templiner Wasserwacht hatten ihren Stützpunkt mit ihrem Boot und der Tauchtechnik in der Nähe der zentralen Veranstaltungsfläche aufgebaut und stellten sich den Fragen der Besucher.

Die Melzower Kameraden präsentierten ihr Einsatzmotorrad, das auf der Autobahn in schwierigen Situationen, an den

Besuchern und Veranstaltungsteilnehmern. Auf einem gemeinsamen Rundgang entlang der Rot-Kreuz-Meile mit Frau Müller und Frau Dörk entwickelten sich viele interessante Gespräche zwischen den Mitarbeitern, Helfern und Gästen.

Zirka 11:30 Uhr startete die Vorführung eines Unfallszenarios. Ein siebenjähriges Mädchen war gestürzt und hatte

Kameraden schildern, was passiert war, was festgestellt und welche Maßnahmen umgesetzt wurden. Dabei wurde gegenüber den kleinen motivierten Helfern nicht mit Lob gespart.

Auf dem Programm stand dann auch noch eine Vorführung der Kanga-Yoga-Gruppe, die bei den Besuchern reges Interesse fand, zumal hier die amtierende Prenzlauer Schwanenkönigin ihre Wandlungsfähigkeit zeigte. Erst in offizieller Robe und kurz danach in sportlichem Outfit.

Einen Bücherbasar hatten die ehrenamtlichen Helferinnen aus dem Ortsverband Prenzlau aufgebaut. Die Erlöse aus dem Basar kommen der Ausbildungsfinanzierung von Jugendgruppenleitern des Prenzlauer Ortsverbandes zugute.

Unser „Spielmobil“ war in diesem Jahr auch wieder mit dabei. Leider, bedingt durch „Corona“, nur mit eingeschränkten Angeboten. Das „Netzwerk Gesunde Kinder“ hatte auch wieder eine große Nachfrage beim Schminken von „Glittertattoos“.

So ganz nebenbei kam auch der reguläre Rettungsdienst der Uckermärkischen Rettungsdienst GmbH in diesem Jahr zum Einsatz. Noch vor der Eröffnung der Veranstaltung stürzte eine weibliche Person infolge von Kreislaufproblemen und zog sich Verletzungen im Bereich des Knöchels zu. Unsere Kamerad\*innen eilten zu Hilfe und übernahmen die Versorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Allen Beteiligten bleibt dieser Tag als ein besonderer Höhepunkt in Erinnerung.



Erste Hilfe nach Fahrradsturz.

Staukolonnen vorbei, notwendige und schnelle Informationen geben und Hilfe leisten kann.

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau ergänzten die Technikausstellung mit dem Abrollcontainer des Landkreises Uckermark.

Nach der Eröffnungsrede von Frau Müller, Vorsitzende des Präsidiums des DRK Kreisverbandes und den Begrü-

sich dabei Verletzungen verschiedenster Art zugezogen. Durch eine Gruppe des Jugendrotkreuzes des Ortsverbandes Prenzlau wurden routiniert die Maßnahmen der Ersten Hilfe umgesetzt. Unter anderem wurde auch der Rettungsdienst gerufen. Diesen Part übernahmen in diesem Jahr Kameraden der Eberswalder Bereitschaft. Die Einsatzkräfte ließen sich von den jungen Kameradinnen und



### Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Integrative Kindertagesstätte
- Ausbildungsstätte
- Beratungsstelle für Demenzerkrankte
- Netzwerk Gesunde Kinder
- Katastrophenschutz
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit / in der Gruppe
- Familienunterstützender Dienst
- Kleiderstube für jedermann
- Wohnstätte für behinderte Menschen
- Blutspende
- Erste Hilfe Ausbildung
- Schuldnerberatung
- Wasserwacht
- Begegnungsstätte

**Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.**  
**Puschkinstr. 15 • 17268 Templin**  
**Tel.: 03987 700610**



# Natur & Baumservice

NATUR- & BAUMSERVICE

Silke Wolff und Frank Stoebel

Inh. Silke Wolff  
Prenzlauer Str. 11 • 17326 Brüssow  
Tel. 03 97 42 / 8 63 70  
Fax: 03 97 42 / 8 63 71  
Funk: 01 70 / 637 62 86  
E-Mail: frank-stoebel@arcor.de

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzentnahme, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen
- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung
- Stubbenfräsen
- Lieferung von Holzhackschnitzeln

**Wir kaufen**  
Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160  
**www.wm-aw.de** Fa.  
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**Haus mit Seeblick**  
SUCHEN Kleines Haus o. Bungalow  
m. Seeblick, vorzugsweise  
Uckermark

**Tel. 0176-82060678**

## WANTED: Beste Nachbarn



Die Wohnbau Prenzlau sucht:  
»Die besten Nachbarn 2020«

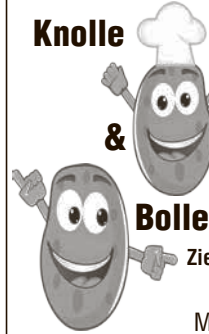
Wie wichtig eine gute Nachbarschaft ist, wurde uns vor allem in diesem Jahr bewusst. Wer stand Ihnen zur Seite und hat Ihnen beim Einkauf und im Alltag geholfen? Wem möchten Sie einmal »Danke« sagen? Helfen Sie uns, die »Besten Nachbarn« zu finden. Die von einer Jury ausgewählten besten Nachbarn erhalten einen City-Gutschein im Wert von 100 € und Sie werden mit einem Überraschungspaket der Wohnbau Prenzlau prämiert. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

**wohnbauprenzlau.de**

Wohnbau GmbH Prenzlau  
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau  
Telefon 03984 8557-37

Mein Platz fürs Leben

## Knolle & Bolle Kartoffeln



aus der Uckermark direkt vom Landwirt

**Verkauf von Einkellerungskartoffeln**  
Verschiedene Sorten von mehlig bis festkochend

**Agrar GbR Wege Drense**

Ziemkendorfer Str. 10 • Tel.: 039857/3064, 0162/2320844

**Öffnungszeiten Kartoffelverkauf:**

Montag bis Freitag 16-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

www.bewegung-gegen-krebs.de

## BEWEGUNG GEGEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN:  
DE65 3705 0299 0000 9191 91

„Mein Motto:  
Bleib am Ball!“

Shary Reeves, TV-Moderatorin

**Deutsche Krebshilfe**  
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.



**Deutsche Sporthochschule Köln**  
German Sport University Cologne

## Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert nach  
Altautoverordnung § 5



## Kfz- Ersatzteil- verkauf

Am Quillow 38  
17291 Prenzlau, OT Klinkow  
Telefon: (0 39 84) 57 01, mcr-ramm@t-online.de

## Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen
- Bauschuttentsorgung
- Asbestentsorgung
- Baumischabfallentsorgung



## CONTAINERDIENST (3 bis 33 m³)

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79 • Telefon 03984 801942  
Fax 03984 719525 • E-Mail: mcr-ramm@t-online.de